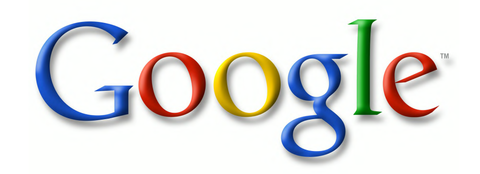
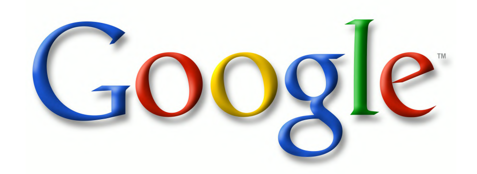



Google


AH
7239
07

Legionare Kriegsvexillationen von Claudius bis Hadrian.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät der Königl. Universität Breslau

eingereicht

und mit ihrer Genehmigung veröffentlicht

von

Carl Tschauschner

aus Brieg.

Dienstag, den 12. Februar 1907, mittags 12 1/4 Uhr

in der Aula Leopoldina

Vortrag über

die Rekrutierung der römischen Kaiserlegionen.

Breslau
Buchdruckerei H. Fleischmann
1907.

Gedruckt mit Genehmigung der hohen philosophischen Fakultät der Kgl. Universität Breslau.

Referent: Herr Prof. **Dr. Cichorius.**

Examen rigorosum bestanden am 9. V. 06.

Herrn Universitätsprofessor

Dr. phil. Conrad Cichorius

in dankbarer Verehrung gewidmet

vom Verfasser.

Vorbemerkung.

Die nachfolgenden Untersuchungen bilden einen Teil einer umfassenden chronologischen und systematischen Darstellung der legionaren Kriegsvexillationen während der römischen Kaiserzeit, die der philosophischen Fakultät der Universität Breslau als Dissertation vorgelegen hat und in vollem Umfange später an anderer Stelle veröffentlicht werden soll.

Die Dislokation der römischen Kaiserarmee und deren im Verhältnis zu der Ausdehnung des Reiches nur geringe Stärke brachten es mit sich, dass vielfach zur Führung eines Feldzuges die dem betreffenden Kriegsschauplatze am nächsten in Garnison liegenden Truppen nicht ausreichten. Es mussten daher auch aus entfernteren Provinzen Verstärkungen herangezogen werden. Um nun nicht durch Abkommandierung der gesamten Besatzungstruppen einer oder mehrerer Provinzen andere Grenzen und Gegenden des Reiches jeglichen Schutzes zu berauben, half man sich in der Weise, dass häufig statt einiger voller Legionen — beziehungsweise Auxiliarabteilungen — von einer grösseren Anzahl nur Detachements gestellt wurden, die für die Dauer ihrer jeweiligen Aufgabe besondere Fahnen, vexilla [1]), erhielten und nach diesen vexillationes oder vexilla hiessen [2]). Hierbei herrschte anscheinend der Brauch, dass, wenn solche Detachierungen Provinzen betrafen, in denen mehrere Legionen standen, eine jede von ihnen, soweit sie nicht ganz herangezogen wurden, eine Vexillation abgab [3]).

Im folgenden soll nun die Geschichte der von den Legionen in der Periode von Claudius bis Hadrian gebildeten Kriegsdetachements zusammengestellt werden.

---

1) Über diese vexilla s. v. Domaszewski, Die Fahnen im römischen Heere (Abhandl. des arch.-epigr. Seminars der Universität Wien V) S. 24 u. 76 ff.

2) Marquardt, Römische Staatsverwaltung II² S. 464. — Die detachierten Soldaten wurden vexillarii genannt.

3) Vgl. Ritterling, Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst (W. D. Z.) XII S. 117 Anm. 39.

I.

Legionsvexillationen in den Kriegen unter Claudius.

Seiner britannischen Expedition wegen war der Kaiser Claudius genötigt, u. a. die bis dahin in Pannonien stehende legio IX Hispana abzuberufen [1]). Ausser ihr war ferner von den Donaulegionen nach Hübners Ansicht [2]) noch eine Vexillation der VIII Augusta beteiligt, wofür zunächst der zu Taurinum gefundene cursus honorum des C. Gavius Silvanus (C. J. L. V 7003) sprechen soll.

C. J. L. V 7003. Taurinum.

C · GAVIO · L · F
STEL · SILVANO
pRIMIPILARI · LEG · VIII · AVG
tRIBVNO · COH · II · VIGILVM
tRIBVNO · COH · XIII · VRBAN
trIBVNO · COH · XII · PRAETOR
d ONIS · DONATO · A · DIVO · CLAVD
BELLO · BRITANNICO
·toRQVIBUS · ARMILLIS · PHALERIS
CORONA · AVREA
pATRONO · COLON
D · d

C. Gavio L. f. Stel. Silvano [p]rimipilari leg. VIII Aug. [t]ribuno coh. II vigilum [t]ribuno coh. XIII urban. [tr]ibuno

---

1) Vgl. die Geschichte der Legionen von Cagnat unter „legio" im Dictionnaire des antiquités Grecques et Romaines von Daremberg und Saglio. Auf diese Abhandlung möchte ich schon hier im allgemeinen verweisen. — Filows Schrift „Die Legionen der Provinz Moesia" habe ich für den jetzt erscheinenden Teil meiner Untersuchungen nicht mehr benützen können.

2) Hermes XVI S. 520 ff.

coh. XII praetor. [d]onis donato a divo Claud. bello Britannico [to]rquibus armillis phaleris corona aurea [p]atrono colon. d. d.

Mit Recht hält Hübner diesen Gavius Silvanus für den Offizier gleichen Namens, der im Jahre 65 n. Chr. Prätorianertribun war (Tacitus, ann. XV 50, 60, 71), und auch Mommsen hat in seiner Anmerkung zu C. J. L. V 7003 auf letzteren hingewiesen.

Wir dürfen also wohl annehmen, dass Gavius den von Claudius im Jahre 43 unternommenen britannischen Feldzug nicht als Tribun der cohors XII praetoria mitmachte, und da er natürlich ebensowenig während seines Tribunats in der cohors II vigilum als während desjenigen in der cohors XIII urbana in Britannien gekämpft haben kann, bleibt von den auf der Inschrift genannten militärischen Chargen nur noch die eines primipilus leg. VIII Augustae übrig, in der Gavius, wie Hübner meint, an dem Kriege teilgenommen haben wird. Ausserdem wird aber diese Annahme noch durch folgende Punkte gestützt: Die in dem cursus honorum des Gavius aufgezählten Auszeichnungen entsprechen dem Range eines Primipilus, ferner ist auf unserer Inschrift die Erwähnung der Charge zu erwarten, in welcher sich Gavius die Orden erwarb, und schliesslich können sehr wohl zwischen dem Primipilat und dem Prätorianertribunat zweiundzwanzig Jahre verflossen sein [1]).

Ich möchte daher mit Hübner die Teilnahme des Primipilus der legio VIII Augusta an dem britannischen Feldzuge unter Claudius durch C. J. L. V 7003 als erwiesen ansehen. Also werden auch Legionare dieser Truppe in den Krieg gezogen sein. Dass sie aber, wie Hübner annimmt, nur eine Vexillation gestellt haben soll, ist meiner Meinung nach aus der Aemterlaufbahn des Gavius nicht zu schliessen.

Auch bezieht Hübner auf die genannte Expedition noch die in Suasa dem L. Coiedius Candidus gesetzte Inschrift:

---

[1]) Cassius Chärea, der Mörder des Gaius, z. B. war im Jahre 14 n. Chr. Legionscenturio und im Jahre 41 n. Chr. Prätorianertribun.

C. J. L. XI 6163. Suasa, Italien.

L · COIEDIO L · F · ANI
CANDIDO
TR · MIL · LEG · VIII AVG · III · V ·
CAPITAL · QVAEST
TI · CLAVD · CAES · AVG · GER ·
QVAES · AER · SATVR · CVR · TAB · P ·
HVNC · TI · CL · CAES AVG · GERM ·
REVERS · EX CASTR DON · MIL · DON ·
COR · AVR · MVR · VAL · HASTA · PVRA ·
EVND · CVM HA/FR INTER SVOS · Q
EOD · ANNOFT · AFR · SAT · Q · ESSEIVS
PVBL

L. Coiedio L. f. Ani. Candido tr. mil. leg. VIII Aug. III v. capital. quaest. Ti. Claud. Caes. Aug. Ger. quaes. aer. Satur. cur. tab. p. Hunc Ti. Cl. Caes. Aug. Germ. revers. ex. castr. don. mil. don. cor. aur. mur. val. hasta pura; eund. cum ha[be]r. inter suos q. eod. ann[o e]t a[e]r. Sat. q. esse ius. Publ.

Auch mir scheint dieser cursus honorum für eine Heranziehung der achten Legion zu sprechen. Gewiss ist „revers. ex castr." zu revers(us) ex castr(is) aufzulösen und auf den Kaiser Claudius zu beziehen, der nur einmal bei einem Feldzuge, und zwar dem britannischen, zugegen war. Die einzige auf C. J. L. XI 6163 erwähnte militärische Charge des Coiedius ist der Legionstribunat in der VIII Augusta, mit dem wohl, wie wir oben sahen (S. 9), das Amt angegeben sein wird, während dessen er sich die Auszeichnungen erwarb. Nach dem Tribunat war er triumvir capitalis, und alsdann gelangte er zur Quästur. Nun wird aber auf unserer Inschrift der Umstand besonders hervorgehoben, dass der Kaiser ihn als Quästor zum quaestor aerarii Saturni machte. Möglicherweise war Coiedius einer der ersten derartigen Beamten, denn Claudius hatte diese Einrichtung im Jahre 44 neu geschaffen[1]).

[1]) Tacitus, ann. XIII 29; Dio LX 24; Marquardt a. a. O S. 303.

Man kann also mit Bestimmtheit annehmen, dass Coiedius als tribunus legionis VIII Augustae den britannischen Feldzug mitmachte.

Dafür freilich, dass, wie Hübner glaubt, nur ein Detachement der achten Legion abkommandiert wurde, spricht die Inschrift nicht, sondern vielmehr für die volle Heranziehung der VIII Augusta, da ein Tribun derselben und ihr Primipilus an dem Kriege teilnahmen. Wenn eine Vexillation gebildet worden wäre, so würde Coiedius ihr Kommandeur gewesen sein; die Erwähnung dieses ausserordentlichen Amtes, die in anderen Inschriften häufig zu finden ist, vermisse ich aber auf dem Stein. Auch ist kaum anzunehmen, dass einem Detachement zwei Offiziere zugeteilt waren, die fast gleichen Rang hatten.

Ob anlässlich dieses britannischen Krieges ausser der VIII Augusta und der IX Hispana noch andere Heranziehungen von Legionssoldaten aus entfernteren Provinzen erfolgten, ist nicht bekannt. Wenn es der Fall war, so werden sicher nur Legionsvexillationen abkommandiert worden sein.

Ferner werden, wie Mommsen meint[1]), für den thrakischen Feldzug die mösischen Vexillationen, von denen in dem zu Castulo gefundenen cursus honorum des Cornelius Valerianus (C.J.L. II 3272) die Rede ist, gebildet worden sein.

C.J.L. II 3272. Castulo, tarraconens. Spanien.

q. corNELIO·M·F·GAL·VALERIANO·PRAef. alae ......
....PRAEF·VEXILLARIORVM·IN·TRACHIA·XV·a leg.....
V MaceDONICA·A·LEG·VIII·AVGVSTA·A·TRIBVNIS·LAticlavis et ....
.minorIBVS·A·PRAEF·CHORTIVM·STATVIS·CORONIs donato .....
.... LONEN·ET·CHORTIS·SERVIAE·IVVENALIS....... et
TitiaE·L·F·OPTATAE·VXORI·HVIC·CoLONIA·PATRIcia ....
....

[1]) Ephemeris epigraphica II S. 259.

[Q. Cor]nelio M. f. Gal. Valeriano pra[ef. alae . . . . praef. vexillariorum in Thracia XV [a leg. . . . . . . V Mace-] donica a leg. VIII Augusta a tribunis la[ticlavis et . . . . minor]ibus a praef. chortium statuis coroni[s donato] . . . . lonen et chortis Serviae Juvenalis. . . . . [et Titia]e L. f. Optatae uxori huic colonia patri[cia . . .

Inbetreff der Ergänzung und Erklärung der Worte nach „vexillariorum" gehen aber die Ansichten auseinander.

Entgegen Mommsen, der vermutet hatte[1]), dass vor „V Mace]donica" noch der Name der IV Scythica gestanden habe, meint v. Domaszewski sicher mit Recht[2]), es sei die Stelle nicht zu „[a leg. IV Scythica" zu vervollständigen, da sonst wie Macedonica und Augusta auch Scythica hätte ausgeschrieben sein müssen und vor den beiden anderen Legionen wie vor „VIII Augusta" die Worte „a leg." zu erwarten wären. Hierzu ist jedoch kein Platz vorhanden. Vielmehr wird nur „[. . a leg. V Mace]donica ergänzt werden können.

Vielleicht stand nach „in Thracia XV" vexill(ationum). Ich möchte nämlich annehmen, dass die Worte „[a leg. V Mace]donica a leg. VIII Augusta a tribunis la[ticlavis et . . . . minor]ibus a praef. chortium" dem Sinne nach zusammengehören, und hieraus folgenden Schluss ziehen: Cornelius Valerianus war in dem thrakischen Kriege Kommandeur je einer Vexillation der Legionen V Macedonica und VIII Augusta, sowie von dreizehn Detachements der zu ihnen gehörenden Auxiliarcohorten, und aus diesem Anlass wurde er von den beiden Legionen, von deren Tribunen und den Präfecten jener Cohorten mit den in unserer Inschrift genannten Auszeichnungen geehrt.

Auch in den übrigen unter Claudius geführten Kriegen werden zur Verstärkung der Hauptheere Legionsvexillationen aus entfernteren Provinzen abkommandiert worden sein, wofür nur keine Zeugnisse vorliegen. So wurden zweifellos

---

[1]) In der Anmerkung zu C. J. L. II 3272.
[2]) Im Rhein. Museum XXXXVII S. 211.

für die jahrelang in Mauretanien dauernden Kämpfe legionare Detachements aus anderen Teilen des Reiches, in erster Linie natürlich aus Spanien[1]), herangezogen.

II.

Legionsvexillationen in den Kriegen unter Nero.

Für den Feldzug, der unter Nero in Britannien geführt wurde, ist zunächst von Tacitus (ann. XIV 34) die Bildung einer Legionsvexillation überliefert, welche der dortige Statthalter aus einer Truppe seines eigenen Heeres vorgenommen hatte: Jam Suetonio quarta decuma legio cum vexillariis vicesimanis et e proximis auxiliares, decem ferme milia armatorum, erant, . . . Dass hier aber nur von dem Detachement einer einzigen Legion die Rede ist, obgleich zu jener Zeit vier solche in Britannien standen, ist folgendermassen zu erklären: Die XIV Gemina kämpfte, wie wir sahen, in voller Stärke, die IX Hispana hatte kurz vorher in einem Gefechte sehr schwere Verluste erlitten (Tacitus, ann. XIV 32), und der Kommandeur der II Augusta verweigerte dem Suetonius den Gehorsam (ebenda 37).

Ferner wurden dieser britannischen Expedition wegen auswärtige, und zwar germanische Truppen herangezogen, vgl. Tacitus, ann. XIV 38: Auxitque copias Caesar missis ex Germania duobus legionariorum milibus, octo auxiliarium cohortibus ac mille equitibus; quorum adventu nonani legionario milite suppleti sunt, cohortes alaeque novis hibernaculis locatae, . . Hiernach erhielt die legio IX Hispana einen Zuzug von zweitausend Legionaren. Fraglich ist es aber, ob diese nach Erfüllung ihrer Aufgabe in die alten Garnisonen zurückkehrten, oder ob sie behufs völligen Uebertritts in die neunte Legion nach Britannien geschickt wurden. Dass auch Legionare in Truppenteile einer anderen Provinz versetzt wurden, lehrt nämlich die im Tyne bei Newcastle gefundene Inschrift:

---

[1]) Vgl. Ritterling, De legione Romanorum X Gemina S. 28/9.

L'année épigr. 1903 N. 360. Newcastle, England.

IMP · ANTON[I]
NO · AVG · PIO · P
PAT · VEXILATIO
LEG · II · AVG · ET E[G]
VI · VIC · ET · LEG·
XX · VV · CON[T]R
BVTI · EX · GER · DV
OBVS · SVB · IVLIO · VE
RO · LEG · AVG · PR · P

Imp. Antonino Aug. Pio p. pat. vexil[l]atio. leg. II Aug. et [l]eg. VI Vic. et leg. XX V. V. contr[i]buti ex Ger. duobus sub Julio Vero leg. Aug. pr. p.

Nach Ritterlings Ansicht[1]) waren wie diese Legionsmannschaften auch die unter Nero nach Britannien geschickten Soldaten dauernd in die dortige Armee eingereiht worden. Ich möchte jedoch eine bestimmte Entscheidung nicht wagen und nur annehmen, dass die germanischen Legionare bis zu ihrer Verteilung auf die Cohorten der IX Hispana geschlossene Vexillationen bildeten. Letztere werden, da Tacitus „ex Germania" sagt, von den Legionen des oberen wie des unteren Heeres gestellt worden sein.

Auch zur Teilnahme an dem unter seiner Regierung geführten Partherfeldzuge liess Nero Vexillationen formieren, die von Tacitus an mehreren Stellen der Annalen erwähnt werden.

Von den dem Kriegsschauplatze nicht benachbarten Provinzen gaben Illyrien und Aegypten Detachements ab: . . . simul quintadecumanos recens adductos et vexilla delectorum ex Illyrico et Aegypto, quodque alarum cohortiumque, . . . (ann. XV 26). Unter diesen Vexillationen befanden sich, wie einige Erklärer meinen[2]), wohl auch legio-

[1]) Im Korrespondenzbl. d. W. D. Z. XXII N. 93.

[2]) Andresen, Annalenausgabe (Berlin 1892); Paul Meyer, Die ägyptische legio XXII und die legio III Cyrenaïca (Neue Jahrbücher für Philologie, 1897); Schultze, De legione Romanorum XIII Gemina S. 51.

nare Abteilungen. Vielleicht setzten sich die Vexillationen aber sogar ausschliesslich aus Legionsmannschaften zusammen, denn sie bildeten mit der legio XV Apollinaris den einzigen auswärtigen Ersatz. Corbulos Armee sollte vermutlich von anderen Provinzen durch Kerntruppen des Reiches verstärkt werden.

Ferner liefern uns die Worte: Latere dextro tertia legio, sinistro sexta incedebat, mediis decimanorum delectis; . . . (ann. XIII 40) einen Beleg für eine im Partherkriege tätige Legionsvexillation. Hiernach führte Corbulo von den unter seinem Kommando stehenden Legionen die zehnte nur teilweise gegen Artaxata.

Nach Andresen waren auch die dreitausend Vexillarier, welche Cäsennius Pätus dazu ausersehen hatte, den Partherkönig Vologäses am Ueberschreiten des Tauros zu hindern, vermutlich Legionare. Tacitus berichtet hierüber ann. XV 10: . . . tria milia delecti peditis proximo Tauri iugo imposuit, quo transitum regis arcerent; . . . Andresen meint ferner, dass diese „tria milia delecti peditis“ mit den von Tacitus im folgenden Kapitel erwähnten Legionssoldaten identisch seien: At Vologaeses, quamvis obsessa a Paeto itinera hinc peditatu, inde equite accepisset, nihil mutato consilio, sed vi ac minis alares exterruit, legionarios obtrivit, uno tantum centurione Tarquitio Crescente turrim, in qua praesidium agitabat, defendere auso . . . Diese Annahme wird sicher zutreffen, denn die Mannschaften, welche die Gebirgsübergänge schützen sollten, waren die ersten, auf die der vorrückende Vologäses stiess. Sie werden von Tacitus, ann. XV 11 genauer als Legionare im Gegensatze zu den Auxiliarreitern bezeichnet, die bereits ann. XV 10 neben den Vexillariern erwähnt sind: . . alares quoque Pannonios, robur equitatus, in parte campi locat.

Auch die „singula milia ex tribus legionibus“, die Corbulo auf ein Hilfsgesuch des Cäsennius Pätus hin sich marschfertig machen liess (ann. XV 10), waren, wie aus dem Bericht des Tacitus hervorgeht, geschlossene Legionsdetachements.

Nicht sicher ist es dagegen, ob unter den römischen Truppen, die Corbulo dem Tiridates zur Befestigung seiner Herrschaft überliess, die „mille legionarii“ (ann. XIV 26) als Vexillarier aufzufassen sind; es kann aber wohl als wahrscheinlich angenommen werden, denn sie waren offenbar nur zeitweise abkommandiert worden.

Keinesfalls sind als Vexillarier die dreitausend Mann der dritten Legion anzusehen, welche Corbulo für seine Zusammenkunft mit Tiridates in die sechste einreihte: . . . medio sextam legionem constituit, cui accita per noctem aliis ex castris tria milia tertianorum permiscuerat, una cum aquila, quasi eadem legio spectaretur (ann. XIII 38). Gewiss musste die Verstärkung schnell und unbemerkt „per noctem“ vor sich gehen, weshalb die legio X Fretensis (Andresen), die auch unter Corbulos Befehle stand und vielleicht zu weit entfernt war, keine Soldaten abgab, während die in nächster Nähe sich befindenden Mannschaften der dritten Legion — vermutlich ohne zu einem besonderen Detachement formiert zu sein — zu der sechsten stiessen.

Ferner waren sicher legionare Vexillationen unter den Truppen, die der syrische Statthalter C. Cestius im Jahre 66 gegen die aufständischen Juden führte. Hierüber berichtet Josephus, bell. Jud. II 18,$_9$: . . . τὸ μὲν δωδέκατον τάγμα πλῆρες, ἀπὸ δὲ τῶν λοιπῶν ἀνὰ δισχιλίους ἐπιλέκτους, . . Ausser der legio XII Fulminata, dem δωδέκατον τάγμα, nahmen, wie Ritterling bemerkt[1]), je zweitausend Mann ἀπὸ . . τῶν λοιπῶν, d. h. von den übrigen syrischen Legionen, an dem Zuge teil.

Ebenso wie für den Partherkrieg wurden auch anlässlich des von Nero geplanten Albanerzuges Streitkräfte aus dem Westen aufgeboten: . . . plena urbs exercitu insolito; multi ad hoc numeri e Germania ac Britannia et Illyrico, quos idem Nero electos praemissosque ad claustra Caspiarum

---

[1]) Im Rhein. Museum 1904 S. 194.

et bellum, quod in Albanos parabat, opprimendis Vindicis coeptis revocaverat: . . . (Tacitus, hist. I 6). Sie werden hier als „numeri“ bezeichnet, aber schon das Wort „electos“ deutet an, dass es Vexillationen waren [1]). Direkt „vexilla“ dagegen nennt sie Tacitus bei Erwähnung der aus Germanien detachierten Truppen: . . . praeceptum Amulio Sereno et Domitio Sabino primipilaribus, ut Germanicos milites e Libertatis atrio accerserent. . . Germanica vexilla diu nutavere, invalidis adhuc corporibus et placatis animis, quod eos a Nerone Alexandriam praemissos atque inde rursus longa navigatione aegros impensiore cura Galba refovebat (hist. I 31). Ferner spricht Sueton im Galba 20 von einer germanischen Vexillation: . . excepta Germanicianorum vexillatione. Diese gehörte sicher zu den für die Albanerexpedition gebildeten Detachements. Dass aber unter letzteren auch legionare waren, beweisen für die von dem niederrheinischen Heeresbezirke abkommandierten Soldaten die Worte des Tacitus: . . crebrior fama tradidit Camurium quintae decumae legionis militem impresso gladio iugulum eius (des Galba) hausisse. (hist. I 41)[2]). Die fünfzehnte Legion, bei der Camurius stand, kann nämlich nur die XV Primigenia gewesen sein, denn zur Zeit von Galbas Ermordung befand sich die legio XV Apollinaris im Orient, wohin sie schon im Jahre 63 n. Chr. gekommen war. Die unter Valens nach Italien gezogene Vexillation dagegen kommt nicht in Betracht, da sie erst nach Erhebung des Vitellius, also nach dem Tode Galbas, formiert wurde (hist. I 61 ff.).

Alsdann ist an dieser Stelle noch ein von Vexillariern der Legionen IV Macedonica, XXI Rapax und XXII Primigenia ihrem Kameraden in Veleia errichteter Grabstein zu prüfen:

---

[1]) Milizen, für die der Ausdruck numerus üblich war, konnten nicht electi genannt werden.

[2]) Den gleichen Vorgang und denselben Soldaten erwähnt Plutarch im Galba 27.

C.J.L. XI 1196. Veleia, Gallien diess. d. Alp.

IIII · MAC ·
ANN · XXV ·
STIP · II ·
VEXILLARI
LEG · TRIVM
LEG · IIII MAC
LEG · XXI · RAP
LEG · XXII · PRI
P · D · S

. . . leg.] IIII Mac. ann. XXV stip. II vexillari leg. trium leg. IIII Mac. leg. XXI Rap. leg. XXII Pri. p. d. s.

Bormann bezieht diese Inschrift auf die Vexillationen, die unter Cäcina im Jahre 68 nach dem Süden aufgebrochen waren. Allein dieser Vermutung stehen meiner Ansicht nach wichtige Bedenken entgegen.

Als nämlich Vitellius zum Kaiser ausgerufen worden war und sich zur Behauptung seiner neuen Würde rüstete, schickte er zwei aus den germanischen Heeren gebildete Armeeen voraus, von denen Tacitus, hist. I 61 folgendermassen spricht: Valenti inferioris exercitus electi cum aquila quintae legionis et cohortibus alisque, ad quadraginta milia armatorum data; triginta milia Caecina e superiore Germania ducebat, quorum robur legio unaetvicensima fuit. addita utrique Germanorum auxilia, . . Die hier genannten „electi", welche Valens führte, waren sicher Vexillationen der übrigen unterrheinischen Legionen[1]), denn sie werden „cum aquila quintae legionis" gesondert von den Auxilien aufgezählt. Ferner lesen wir in Tacitus, hist. II 100: Caecina e complexu Vitellii multo cum honore digressus partem equitum ad occupandam Cremonam praemisit. mox vexilla primae, quartae, quintaedecumae, sextaedecumae legionum, dein quinta et duoetvicensima secutae; postremo agmine unaetvicensima Rapax . . Demnach be-

[1]) **Ritterling** a. a. O. (s. o. S. 16 Anm. 1) und **Wolff**, Historienausgabe (Berlin 1886, 1888).

deutet „aquila quintae legionis“, dass die fünfte Legion in Kriegsstärke ausrückte, und sind die „electi“ als Vexillarier der anderen dem niedergermanischen Heere angehörenden Legionen, der I Germanica, der XV Primigenia und der XVI Gallica, erwiesen.

Dementsprechend ist nun gewiss bezüglich der oberrheinischen Armee anzunehmen, dass sich die volle einundzwanzigste Legion, von den beiden anderen, der IV Macedonica und der XXII Primigenia, aber nur Vexillationen bei den unter Cäcina vorausgesandten Truppen befanden[1]. Das ergibt wohl die Gegenüberstellung von „aquila quintae legionis“ und „robur legio unaetvicensima.“ Ferner erfahren wir aus Tacitus, hist. II 89, dass Vitellius mit den Adlern von vier Legionen in Rom einzog; und ebenda II 100 werden die Legionen V, XXII, XXI Rapax und I Italica neben den Detachements anderer genannt. Auch lassen Tacitus' Worte: primani stratis unaetvicensimanorum principiis aquilam abstulere; . . . (hist. II 43)[2] erkennen, dass die legio XXI Rapax, ebenso wie die V Alaudae mit ihrem Adler, d. h. in Kriegsstärke, ausgerückt war und nicht nur eine Vexillation gestellt hatte.

Also kommt die Inschrift C.J.L. XI 1196 für die nach Neros Tode eingetretenen Kämpfe um die Kaiserherrschaft nicht in Betracht, da auf ihr von einem Detachement der einundzwanzigsten Legion die Rede ist. Es muss vielmehr in den Jahren, während derer die IV Macedonica, die XXI Rapax und die XXII Primigenia zusammen den legionaren Bestandteil ein- und desselben Heeres bildeten, ein anderer Anlass Vexillationen dieser Truppenteile nach Oberitalien geführt haben. In der Zeit von Claudius bis zur Armeereorganisation Vespasians, als jene Legionen dem obergermanischen Heere angehörten, ist nun das einzige, historisch überlieferte Ereignis, infolgedessen die Detachements nach Veleia gekommen sein können, die von Nero geplante Albanerexpedition.

[1] Ritterling a. a. O. (s. o. S. 16 Anm. 1).
[2] Vgl. auch Plutarch, Otho 12.

Da aber die aus diesem Grunde erfolgte Abkommandierung niederrheinischer Legionsvexillationen erwiesen ist, wird wohl auch C.J.L. XI 1196 auf den beabsichtigten Zug gegen die Albaner zu beziehen sein.

Ferner wird vielleicht noch die Inschrift C.J.L. VI 32994a von den drei obergermanischen Legionsdetachements herrühren.

C.J.L. VI 32994a zu Nr. 3660. Rom.

uexilLARIORVM III
VM IN VRBE AGEN
LVS SATVRNINI
CALPVRN
CENTIVS CL·SV

Sicher richtig hat Henzen in der Anmerkung zu dieser zuerst unter C. J. L. VI 3660 veröffentlichten Inschrift „vexil]lariorum III [. . . . . . .] um in urbe agen [. . .“ zu „. . . III [legion]um in urbe agen[tium]“ ergänzt und die Ansicht ausgesprochen, dass sich diese Vexillarier vorübergehend in Rom aufhielten.

Anscheinend wurden auch für die Unterdrückung des von dem Legaten der Lugdunensis C. Julius Vindex erregten Aufstandes Legionsdetachements gebildet: At in superiore Germania . . . nec deerant in exercitu semina discordiae, quod et bello adversus Vindicem universus adfuerat, nec nisi occiso Nerone translatus in Galbam atque in eo ipso sacramento vexillis inferioris Germaniae praeventus erat. (Tacitus, hist. I 53). Es kämpfte demnach das gesamte obergermanische Heer. Ausserdem werden aber die untergermanischen Vexillationen teilgenommen haben, die sich noch während der Erhebung Galbas in Germania superior aufhielten, denn unter ihnen sind sicher, wenn vielleicht auch nicht ausschliesslich, legionare Detachements gewesen. Hatten doch die Vexillarier ein grosses Interesse an der Ernennung des neuen Kaisers gezeigt, was darauf zurückgeführt werden kann, dass diese Mannschaften im Gegensatz zu den Auxilien Truppen aus römischen Bürgern waren.

III.

Legionsvexillationen für die nach Neros Tode eingetretenen Kämpfe um die Kaiserherrschaft.

Wie wir bereits sahen (s. o. S. 18, 19), befanden sich in den unter Valens und Cäcina für Vitellius nach Italien vorausgezogenen Armeeen legionare Detachements der beiden germanischen Heere. Britannische Vexillationen dagegen waren bei den Truppen, die mit Vitellius folgten. Von ihnen spricht Tacitus zunächst hist. II 57: Interim Vitellius . . . ut ad integrum bellum reliquas Germanici exercitus vires trahebat. . . . ipse e Britannico exercitu delecta octo milia sibi adiunxit. et paucorum dierum iter progressus . . . Dass zu diesen „delecta octo milia“ sicher Legionsmannschaften gehörten, geht aus Tacitus, hist. II 100 hervor, wo unter den mit Cäcina von Rom nach Oberitalien geschickten Streitkräften die Abteilungen, welche die Legionen Britanniens abgegeben hatten, aufgezählt werden: . . . postremo agmine unaetvicensima Rapax et prima Italica incessere cum vexillariis trium Britannicarum legionum et electis auxiliis. In seinem Berichte von der Aufstellung, welche die Vitellianer vor der Schlacht bei Bedriacum genommen hatten, sagt Tacitus ferner von diesen Detachements: . . . quintam et quintam decumam cum vexillis nonae secundaeque et vicensimae Britannicarum legionum mediam aciem, . . . (hist. III 22).

Der Grund hierfür aber, dass damals nur diese drei von den in Britannien stehenden Legionen Vexillationen nach Italien schickten, ist der, dass die XIV Gemina bereits vorher samt ihren Auxiliarcohorten ihre bisherige Garnisonprovinz verlassen hatte [1]).

Gegen Vitellius rief Otho aus Pannonien, Dalmatien und Mösien Truppen herbei, über deren Marschordnung uns Tacitus, hist. II 11, was den legionaren Teil des pannonischen und des dalmatischen Heeres anbetrifft, folgendes berichtet: Laeta interim Othoni principia belli, motis ad imperium eius

---

[1]) Cichorius, Pauly-Wissowas Realencyklopädie IV S. 250.

e Delmatia Pannoniaque exercitibus. fuere quattuor legiones, e quibus bina milia praemissa; ipsae modicis intervallis sequebantur, septuma a Galba conscripta, veteranae undecuma ac tertia decuma et praecipui fama quartadecumani, . . . Von den mösischen Legionen nun sagt Sueton, Vespasian 6: Moesiaci exercitus bina e tribus legionibus milia, missa auxilio Othoni, . . .; und aus Tacitus, hist. II 46, wo es heisst: . . . sed praemissi e Moesia eandem obstinationem adventantis exercitus, legiones Aquileiam ingressas nuntiabant [1]), . . ., geht hervor, dass die Legionen des mösischen Heeres in derselben Weise wie diejenigen Pannoniens und Dalmatiens nach dem oberitalischen Kriegsschauplatze aufgebrochen waren.

Es entsteht aber noch die Frage, ob damals, wie Stauder meint [2]), besondere Vexillationen gebildet wurden, oder ob, da das Gros der Legionen folgte, nur geschlossene Centurien den Stämmen ihrer Truppenteile vorausgeeilt waren, um die übrigen Streitkräfte Othos möglichst schnell zu verstärken.

Für Stauders Annahme spricht folgendes: Tacitus berichtet hist. II 24, indem er die Truppen aufzählt, die in der Schlacht bei Castores für Otho kämpften, von einem „tertiae decumae legionis vexillum“, also von einer Vexillation der pannonischen legio XIII Gemina; und wohl mit Recht halten Wolff in seiner Historienausgabe und Schultze a. a. O. S. 52 Anm. 4 dieses vexillum für identisch mit den zweitausend Mann, die dem Kern der dreizehnten Legion vorausgezogen waren. Ferner hatten an der Schlacht bei Bedriacum von der zu jener Zeit in Dalmatien stehenden legio XIV Gemina nur Vexillarier teilgenommen, was wir

[1]) Vgl. noch Tacitus, hist. II 85: . . . tertia legio exemplum ceteris Moesiae legionibus praebuit; octava erat ac septima Claudiana imbutae favore Othonis, quamvis proelio non interfuissent. Aquileiam progressae, . . .

[2]) „De vexilli et vexillariorum apud Tacitum vi atque usu“ (Gymnasialprogramm vom Kgl. kath. Gymnasium an Marzellen zu Köln, 1863) S. 6.

aus Tacitus, hist. II 66 erfahren: . . . praecipua quartadecumanorum ferocia, qui se victos abnuebant: quippe Bedriacensi acie vexillariis tantum pulsis vires legionis non adfuisse. Bei Besprechung dieser Stelle weist Stauder (S. 6) auf die zweitausend Legionare der XIV Gemina hin, die vor ihrer Truppe nach Italien aufgebrochen waren (Tacitus, hist. II 11). Sicher werden letztere mit den Vexillariern gemeint sein, welche bei Bedriacum gefochten hatten. Das sagen nicht allein die Worte „vires legionis non adfuisse“, sondern dafür zeugt noch der Umstand, dass Tacitus, hist. II 11 bereits das langsame Vorrücken der legio XIV Gemina, d. h. des Stammes dieser Truppe, erwähnt hat: . . . et praecipui fama quartadecumani, . . . sed quo plus virium ac roboris, e fiducia tarditas inerat. Demnach möchte auch ich es also für wahrscheinlicher halten, dass Vexillationen von je zweitausend Mann gebildet wurden, obgleich das Gros der detachierenden Legionen ebenfalls zur Teilnahme am Kampfe ausersehen war[1]).

Auch von Rom aus zogen Streitkräfte für Otho nach Oberitalien: . . . et ex ipsa urbe haud spernenda manus, quinque praetoriae cohortes et equitum vexilla cum legione prima[2]), ac deforme insuper auxilium, duo milia gladiatorum, sed per civilia arma etiam severis ducibus usurpatum. his copiis rector additus Annius Gallus, cum Vestricio Spurinna ad occupandas Padi ripas praemissus, . . . (Tacitus, hist. II 11). Diese Truppen wurden später geteilt, und zwar erhielt Spurinna drei Prätorianercohorten, tausend Vexillarier und einige Reiter, um mit ihnen Placentia zu besetzen: Certum erat Spurinnae (is enim Placentiam obtinebat) necdum venisse Caecinam et, si propinquaret, coërcere intra munimenta militem nec tris praetorias cohortes et mille vexillarios cum paucis equitibus veterano exercitui obicere: . . . (Ta-

[1]) Vielleicht liegt ein ähnlicher Fall für den Bataverkrieg vor (S. 28).

[2]) Die legio I Adiutrix (Wolff a. a. O.; Jünemann, De legione Romanorum I Adiutrice S. 32).

citus, hist. II 18). Die zum Schutze Placentias bestimmten Mannschaften konnte Gallus nur von seinem eigenen Heere abgegeben haben. Spurinna hatte offenbar von jeder Truppengattung einen Teil erhalten, nämlich drei der fünf prätorischen Cohorten, einige Reiter von den equitum vexilla und mille vexillarios, die, wie ich annehmen möchte, die legio I Adiutrix detachiert hatte. Stauder erblickt ebenfalls in den tausend Vexillariern Legionare (a. a. O. S. 5, 9, 13, 14), nennt sie aber „delectos e legionibus vel cohortibus“ (S. 5) und hält die vexilla (Tacitus, hist. II 18) für solche der Legionsdetachements (S. 13). Dies ist jedoch nicht möglich, da eine einzige Legion, die I Adiutrix, in Betracht kommt und die Vexillarier somit nur unter einem Vexillum vereint gewesen waren. Die übrigen vexilla aber werden den Prätorianerturmen und den von den equitum vexilla (hist. II 11) an Spurinna abgegebenen Reitern angehört haben.

Ausserdem ist für meine Vermutung, dass die tausend Vexillarier ein Detachement der I Adiutrix waren, noch folgendes anzuführen. An eine Vexillation der Gladiatoren ist nicht zu denken, da diese keine militärischen Corps bildeten. Auch werden sich die Vexillarier nicht aus Abteilungen der von Nero für den geplanten Albanerzug formierten Detachements zusammengesetzt haben[1]). Tacitus hätte deren bei seiner eingehenden Aufzählung der Streitkräfte, die gegen die Vitellianer von Rom aufgebrochen waren, Erwähnung getan (hist. I 87, II 11). Dasselbe kann von den anderen prätorischen und den städtischen Cohorten gesagt werden. Letztere waren übrigens ebenso wie ein Teil der Prätorianer für einen Einfall in das narbonensische Gallien bestimmt worden, vgl. Tacitus, hist. I 87: Otho . . . Narbonensem Galliam adgredi statuit classe valida . . . addidit classi urbanas cohortes et plerosque e praetorianis, . . . Der Rest der cohortes praetoriae aber war mit Otho nach dem Kriegsschauplatze gezogen: ipsum Othonem comitabantur speculatorum lecta corpora cum

---

[1]) S. o. S. 16 ff.; diese können mit den bei Tacitus, hist. II 55 genannten Truppen identisch sein oder wenigstens zu ihnen gehört haben.

ceteris praetoriis cohortibus, veterani e praetorio, . . . (Tacitus, hist. II 11). Da also sämtliche prätorischen und städtischen Cohorten für den Kampf ausersehen worden waren, ist zu vermuten, dass Otho, wenn er das Heer des Gallus noch um tausend Mann hätte verstärken wollen, eine geschlossene Cohorte abgegeben haben würde[1]; und auch Gallus würde sicher, falls er weitere tausend Prätorianer nach Placentia hätte schicken wollen, dem Spurinna eine volle Gardetruppe überlassen haben. Ferner werden in den Vexillariern nicht die Prätorianerveteranen zu erblicken sein, denn diese waren, wie Stauder bemerkt (S. 5,6) und die oben citierte Stelle aus Tacitus, hist. II 11 gezeigt hat, mit dem Kaiser den unter Gallus vorausgesandten Streitkräften gefolgt. Ebensowenig sprechen endlich wohl auch gegen meine Annahme die Worte „sed indomitus miles et belli ignarus“ (Tacitus, hist. II 18), selbst wenn damit alle Besatzungstruppen Placentias gemeint sein sollten. Die Soldaten der legio I Adiutrix hatten ja erst vor kurzem den Seedienst verlassen[2]) und waren für ihre neue Bestimmung gewiss noch nicht sehr geeignet. Tacitus wird aber hist. II 19 ff. immer nur deshalb die Prätorianercohorten genannt haben, weil sie der Kern der in Placentia liegenden Streitkräfte gewesen waren.

Für Vespasian zog der syrische Statthalter Mucian mit einem Heere nach dem Westen. Hierüber berichtet Tacitus, hist. II 83: Mucianus cum expedita manu, . . . non lento itinere, . . . neque tamen properans, gliscere famam ipso spatio sinebat, . . . sed legio sexta et tredecim vexillariorum milia ingenti agmine sequebantur. . . . .; und aus Josephus, bell. Jud. V 1_{6}, wo wir lesen „ἀνεπληρώθη δὲ καὶ τῶν τεττάρων ταγμάτων ὅσον Οὐεσπασιανὸς ἐπιλέξας Μουκιανῷ συνέπεμψεν εἰς Ἰταλίαν ἐκ τῶν ἐπελθόντων μετὰ Τίτου“, ist zu entnehmen, dass sich unter den „tredecim vexillariorum milia“ Legionsdetachements befanden. Nach Stauder (a. a. O. S. 8) und

---

[1]) Die cohortes praetoriae und urbanae zählten je tausend Mann (Marquardt a. a. O. II² S. 477 u. 488).

[2]) Jünemann a. a. O. S. 5.

Wolff gehörten aber zu den dreizehntausend Vexillariern nicht nur Detachements der ausser der VI Ferrata während jener Zeit in Syrien und Judäa weilenden Legionen, sondern auch Veteranen. Diese Annahme ist nun selbst für den Fall sehr wohl möglich, dass die Veteranen und die noch dienenden Mannschaften ein- und derselben Legion nicht unter einer gemeinsamen Fahne ausgerückt waren, da erstere nach ihrer exauctoratio bis zur Abführung in die Kolonieen unter Vexillen vereint blieben[1]) und somit Tacitus ihnen ebenso wie den aktiven Legionaren die Bezeichnung vexillarii beilegen konnte. Vielleicht sind mit den Worten „cum expedita manu“ die beweglicheren Truppen, die Auxilien, gemeint, denen „ingenti agmine“ die schwergerüsteten Legionare, die „legio sexta et tredecim vexillariorum milia“ gefolgt waren. Es würden demnach unter den dreizehntausend Vexillariern nur Legionssoldaten zu verstehen sein.

Sicher befanden sich ferner legionare Detachements bei den Streitkräften, die unter Pompejus Silvanus von Verona aus nach Süden vorrückten: signa aquilaeque victricium legionum, . . . Veronae relicti: sufficere cohortes alaeque et e legionibus lecti . . . videbantur. . . . ducebat Pompeius Silvanus consularis; vis consiliorum penes Annium Bassum legionis legatum. . . . exercitus ducesque ad Fanum Fortunae iter sistunt, . . . quod motas ex urbe praetorias cohortes audierant et teneri praesidiis Appenninum rebantur; . . . (Tacitus, hist. III 50). Die „e legionibus lecti“ werden die von Antonius Primus befehligten Legionen, welche in der Schlacht bei Cremona gesiegt hatten (Tacitus, hist. III 21 ff.), detachiert haben.

IV.

Legionsvexillationen in den Kriegen unter Vespasian.

Als nach Mucians Abzuge der Freigelassene Anicetus in Pontus zu gunsten des Vitellius einen Aufstand erregt

---

[1]) Marquardt a. a. O. S. 463/64.

hatte (Tacitus, hist. III 47), wurden auch zu dessen Unterdrückung Legionsvexillationen gebildet, was aus Tacitus, hist. III 48 hervorgeht: Advertit ea res Vespasiani animum, ut vexillarios e legionibus ducemque Virdium Geminum spectatae militiae deligeret. Diese Detachements hatten, wie Wolff meint, die syrischen Legionen gestellt. Letztere kommen allerdings zunächst in Betracht; es können wohl aber, da die im Orient sich befindenden Legionen kurz vorher bereits durch die für den italischen Kriegsschauplatz abgegebenen Vexillationen geschwächt worden waren (s. o. S. 25, 26), nicht nur die IV Scythica und die XII Fulminata, die damals in Syrien standen, sondern auch die im Jahre 69 in Judäa weilenden V Macedonica, X Fretensis und XV Apollinaris teilweise herangezogen worden sein, denn die Kämpfe gegen die Juden waren nach der Erhebung Vespasians zum Stillstand gekommen und sind erst im folgenden Jahre unter Titus zu Ende geführt worden.

Nachdem nun Titus den Oberbefehl im jüdischen Kriege erhalten hatte, teilte er u. a. seinem Heere Detachements der beiden ägyptischen Legionen, der III Cyrenaïca und der XXII Dejotoriana, zu[1]. Von ihnen spricht Tacitus, hist. V 1: . . . Caesar Titus, . . . addidit e Suria duodecumam et adductos Alexandria duoetvicensimanos tertianosque; . . . Genauere Berichte liegen hierüber bei Josephus vor: . . . τὸν δ'υἱὸν Τίτον μετὰ τῆς ἐκκρίτου δυνάμεως ἀπέστειλεν ἐξαιρήσοντα Ἱεροσόλυμα. (bell. Jud. IV $11,_5$) . . . ; ἀνεπληρώθη δὲ καὶ τῶν τεττάρων ταγμάτων ὅσον Οὐεσπασιανὸς ἐπιλέξας Μουκιανῷ συνέπεμψεν εἰς Ἰταλίαν ἐκ τῶν ἐπελθόντων μετὰ Τίτου· δισχίλιοι μὲν γὰρ αὐτῷ τῶν ἀπ' Ἀλεξανδρείας στρατευμάτων ἐπίλεκτοι, . . . (a. a. O. V $1,_6$); . . . τῶν ἀπ' Ἀλεξανδρείας ἐπιλέκτων ἀντέστησαν οἱ πολλοί, . . . (a. a. O. V $6,_5$).

Dass ferner auch während der Kämpfe gegen die aufständischen Bataver legionare Vexillationen gebildet wurden, ist durch Tacitus für zwei Fälle überliefert.

---

[1]) Paul Meyer a. a. O. S. 583.

Hordeonius Flaccus, dem Vitellius bei seinem Abzuge nach Italien das Kommando über die zurückgebliebenen rheinischen Truppen übertragen hatte (hist. II 57), schickte zum Entsatze des von Julius Civilis belagerten Vetera unter Dillius Vocula, dem Legaten der zweiundzwanzigsten Legion, „lectos e legionibus“ voraus (hist. IV 24). Diese Detachements wurden von den obergermanischen Legionen IV Macedonica und XXII Primigenia gestellt[1]), was, abgesehen davon, dass der Kommandeur der letzteren Legion den Befehl über sie erhielt, mit Sicherheit aus einigen anderen Stellen der Historien zu schliessen ist. Die Vexillationen stiessen nämlich zuerst zu der in Bonn stehenden legio I Germanica (IV 25) und kamen darauf nach Noväsium, wo sich ihnen die legio X Gemina anschloss (IV 26); die übrigen untergermanischen Legionen aber, die fünfte und fünfzehnte befanden sich in Vetera (IV 35). Den Detachements folgte Flaccus selbst zu Schiff und zogen wohl auch ihre Stämme nach, denn die Worte „ut quam maximis per ripam itineribus celeraret“ (Tacitus, hist. IV 24) deuten sicher an, dass die Vexillationen eiligst vorausgesandt wurden; und da Tacitus, hist. IV 25 „Hordeonius exemplares omnium litterarum, . . . exercitui recitavit instituitque . . . ut epistulae aquiliferis legionum traderentur“, . . . sagt, ist zu vermuten, dass unter den aus dem oberrheinischen Armeebezirke herbeigeeilten Truppen nicht nur Detachements der Legionen, sondern auch ihre Stämme mit den Adlern waren. Zu der Zeit, als das Entsatzheer in Bonn weilte, hatte es sich erst mit einer niedergermanischen Legion vereinigt (hist. IV 24,25). Es wird also, wie ich annahm, das Gros der oberrheinischen Legionen deren Vexillationen gefolgt sein.

Später verstärkte Vocula, dem von Flaccus auf Wunsch der Soldaten der Oberbefehl überlassen worden war (hist. IV 25), nach der Befreiung Veteras seine Streitkräfte, zu denen bereits vorher die beiden anderen niedergermanischen

---

[1]) Cagnat a. a. O.; Weichert, Die legio XXII Primigenia (W. D. Z. XXI, XXII).

Legionen gestossen waren (hist. IV 25,26), mit Vexillationen der fünften und fünfzehnten: addit exercitui suo Vocula mille delectos e quinta et quinta decuma legionibus apud Vetera obsessis, . . . (hist. IV 35).

In die flavische Zeit gehört ferner die den cursus honorum des C. Velius Rufus enthaltende Inschrift von Baalbek, die zuerst von Mommsen herausgegeben und behandelt wurde[1]).

Sitzungsb. d. phil. hist. Klasse der Akad. d. Wiss. zu Berlin, 1903 S. 817. — Baalbek (Hierapolis), Syrien.

C · VELIO · SAL
VI · F · RVFO · P · P · LEG XII
FVLM · PRAEF · VEXILLARI
ORVM · LEG · VIIII · I · ADIVT · II · ADIVT
II · AVG · VIII · AVG · VIIII · HISP · XIIII GE
M · XX · VIC · XXI · RAPAC · TRIB · CO
H · XIIII · VRB · DVCI · EXERCITVS · AFRICI · ET
MAVRETANICI · AD · NATIONES · QVAE ·
SVNT · IN · MAVRETANIA · CONPRIMENDAS · DO
NIS · DONATO · AB · IMP · VESPASIANO · ET · IMP ·
TITO · BELLO · IVDAICO · CORONA · VALLAR
TORQVIBVS · FAlERis ARMILLIS · ITEM
DONIS · DONATO · CORONA · MVRALI
HASTIS · DVABVS · VEXILLIS · DVOBVS · ET · BEL
LO MARCOMMANNORVM · QVADORVM
SARMATARVM · ADVERSVS · QVOS · EXPEDI
TIONEM FECIT · PER · REGNVM · DECEBALI
REGIS · DACORVM · CORONA · MVRALI · HAS
TIS · DVABVS · VEXILLIS · DVOBVS · PROC · IMP · CAE
SARIS · AVG · GERMANICI · PROVINCIAE · PANNO
NIAE ET · DELMATIAE · ITEM · PROC · PROVINCIAE
RAETIAE IVS GLAdI·HIC MISSVS·IN·PARTHIAM·EPIPHA
NEN · ET CALLINICVM · REGIS·ANTIOCHI·FILIOS · AD

[1]) Sitzungsberichte d. Kgl. pr. Akademie d. Wiss. 1903 S. 817ff.

IMP · VESPASIANVM · CVM · AMPLA · MANV · TRIBV
TARIORVM · REDVXIT · M · ALFIVS · M · F · FAB · O////
L//IACVS AQV/LEI · VET · LEG XV · A'OI// Λ//P

C. Velio Sa[l]vi f. Rufo p(rimo) p(ilo) leg. XII Fulm(inatae) praef(ecto) vexillariorum leg. VIIII I Adiut(ricis) II Adiut(ricis) II Aug(ustae) VIII Aug(ustae) VIIII Hisp(anae) XIIII Gem(inae) XX Vic(tricis) XXI Rapac(is) trib(uno) coh(ortis) XIII urb(anae) duci exercitus Africi et Mauretanici ad nationes quae sunt in Mauretania conprimendas donis donato ab imp. Vespasiano et imp. Tito bello Judaïco corona vallar(i) torquibus fa[l]er[is] armillis item donis donato corona murali hastis duabus vexillis duobus et bello Marcomannorum Quadorum Sarmatarum adversus quos expeditionem fecit per regnum Decebali regis Dacorum corona murali hastis duabus vexillis duobus proc(uratori) imp. Caesaris Aug. Germanici provinciae Pannoniae et Delmatiae item proc(uratori) provinciae Raetiae ius gla[d]i hic missus in Parthiam Epiphanen et Callinicum regis Antiochi filios ad imp. Vespasianum cum ampla manu tributariorum reduxit M. Alfius M. f. Fab. O //// l // iacus Aqu[i]lei(a) vet(eranus) leg. XV Apol(linaris) a(mico?) p(iissimo?).

Auf dieser Inschrift wird ein von Rufus befehligter Verband von Legionsvexillationen genannt, dessen Bestimmung der Dedikant jedoch nicht angegeben hat. Während nach Mommsens Vermutung die Detachements unter Vespasian oder kurz nach seinem Tode in dem hier erwähnten Maurenkriege tätig waren, ist Ritterling der Meinung, dass sie zwischen den Jahren 83 und 86 im Lingonengebiet zur Ausführung von Bauten verwendet wurden [1]. Hierauf wird daher nun näher einzugehen sein.

Nach Ritterling sind die Aemter des C. Velius Rufus in drei Gruppen eingeteilt und innerhalb einer jeden chronologisch geordnet, während der Dedikant am Schluss eine besondere Tätigkeit des Rufus erwähnt hat.

---

[1]) Jahreshefte des öster. arch. Instituts zu Wien VII S. 23ff.

Von den Auszeichnungen, die sich **Rufus** erwarb, sind zuerst eine corona vallaris, torques, phalerae und armillae genannt, hierauf gibt unsere Inschrift zweimal eine höhere Ordenskategorie an, nämlich je eine corona muralis, je zwei hastae und je zwei vexilla. Ferner ist nach den niedrigeren Procuraturen die höhere mit dem ius gladii angeführt (vgl. **Mommsen**). Die an der Spitze dieser Aemterlaufbahn stehenden militärischen Rangstufen endlich sind ebenfalls aufsteigend gegeben (vgl. **Mommsen** und **Ritterling**): Unter Auslassung der niederen Chargen wird mit dem Primipilat begonnen und nachher der Cohortentribunat erwähnt. Zwischen diese beiden Offiziersstellungen ist das ausserordentliche Kommando als Vexillationenpräfect eingeschoben, das **Rufus**, bevor er Tribun der dreizehnten städtischen Cohorte geworden war, erhalten haben wird, denn seine Tätigkeit als „dux exercitus Africi et Mauretanici ad nationes quae sunt in Mauretania conprimendas“, die nach dem Cohortentribunat angeführt ist, hat er sicher erst in letzterer Rangstufe ausgeübt, da er vermutlich als Kommandeur der unter den Flaviern in Karthago liegenden cohors XIII urbana ein gegen mauretanische Völkerschaften aufgebotenes Heer führte. Auch weisen uns die Orden, welche Rufus im Jahre 71 „ab imp. Vespasiano et imp. Tito bello Judaïco“ erhielt, in die Periode des flavischen Kaiserhauses.

Nach Mommsen war Rufus in dem Judenkriege angesehener Centurio oder bereits Primipilus der zwölften Legion und vollzog als „p. p. leg. XII Fulm.“ die am Ende der Aemterlaufbahn erwähnte Sendung. Für diese Annahme kommt der Bericht des Josephus (bell. Jud. VII $7,_{1-3}$) in Betracht: König Antiochus von Commagene, der Vater des Epiphanes und Callinicus wurde 72/3 abgesetzt[1]), die Prinzen flohen damals zu dem Partherkönige Vologesus, verliessen aber unter Zusicherung von Straflosigkeit wiederum dessen Reich, um sich nach Rom zu begeben. Diese Reise

[1]) . . . ἤδη δ'ἔτος τέταρτον Οὐεσπασιανοῦ διέποντος . . . (bell. Jud. VII $7,_{1}$).

legten sie, wie aus unserer Inschrift hervorgeht, unter dem Geleite des Rufus zurück. Da nun die legio XII Fulminata nach dem jüdischen Kriege Melitene am Euphrat als Garnison angewiesen erhielt und somit in unmittelbarer Nähe von Parthien lag, wird wohl Mommsens Vermutung zutreffen, dass Rufus als Primipilus dieser Truppe den Auftrag ausführte.

Die Bildung der von Rufus befehligten Vexillationen wird also nach 72/3 erfolgt sein. Mommsen hat die Zeit unter Vespasian oder kurz nach dessen Tode angenommen. Dies ist auch sehr wahrscheinlich, denn Rufus wurde später Cohortentribun, darauf gelangte er zu procuratorischen Aemtern, und diese Tätigkeit übte er mindestens teilweise, wenn nicht ganz (vgl. Ritterling) während der Regierungszeit Domitians aus, was die Worte „imp. Caesaris Aug. Germanici“ ergeben (vgl. Mommsen und Ritterling). Da Rufus, wie Ritterling weiter bemerkt, gewiss nach Erledigung des Vexillationenkommandos Tribun der cohors XIII urbana wurde, werden die siebziger Jahre, d. h. 72/3ff., und die achtziger bis etwa 86 für die Formierung der Detachements in Betracht kommen. Auf diese Begrenzung führt nämlich der Umstand, dass bei Bildung von Vexillationen alle gleichartigen Truppenteile ein- und derselben Provinz herangezogen wurden. In der genannten Periode nun bestand der legionare Teil des britannischen Heeres aus den Legionen II Adiutrix, II Augusta, IX Hispana und XX Valeria Victrix, die unsere Inschrift als detachierend angibt. Im Jahre 87 aber wurde nach Gündel[1]) die II Adiutrix an die Donau verlegt. Wären die Vexillationen 87 oder in der nächsten Zeit tätig gewesen, dann hätte Rufus auch Detachements von Donaulegionen befehligt haben müssen. Solche sind jedoch in der Inschrift nicht genannt[2]). Von den anderen Truppenteilen, die für den

---

[1]) „De legione II Adiutrice“ S. 41.

[2]) Die Legionen I Italica, IV Flavia, V Macedonica, VII Claudia, XI Claudia, XIII Gemina und XV Apollinaris standen während dieser Zeit sicher in den Donauländern.

Detachementsverband Mannschaften stellten, zählten damals die VIII Augusta und die XIV Gemina bestimmt zu dem obergermanischen Heere. Wann aber die Legionen I Adiutrix und XXI Rapax, die ebenfalls Vexillarier abgaben, Spanien beziehungsweise Untergermanien verlassen hatten, um in die oberrheinische Armee eingereiht zu werden, ist bisher noch nicht mit Sicherheit ermittelt worden.

Da es nun auffällig ist, dass Detachements der genannten Legionen unserem Rufus, einem Offizier der zur flavischen Zeit in Cappadocien liegenden XII Fulminata, unterstellt wurden, kann man vielleicht vermuten, dass Rufus, nachdem er die Prinzen Epiphanes und Callinicus in die Reichshauptstadt geleitet hatte, bei seiner damaligen Anwesenheit in Rom das Kommando erhielt.

Sollte jedoch ein Krieg die Veranlassung zur Bildung der Vexillationen geboten haben, dann kommen zunächst die Kämpfe in Britannien hierfür nicht in Betracht, denn Rufus befehligte ja u. a. Detachements der dortigen Legionen, was nicht geschehen konnte, wenn Truppen für einen in diesem Lande geführten Feldzug aufgeboten wurden. Ebensowenig wird an das Unternehmen des Cn. Pinarius Cornelius Clemens, der sich als „legatus Augusti pro praetore exercitus Germanici superioris“ die Triumphalinsignien „ob res in Germania prospere gestas“ erwarb[1]), oder an den Chattenkrieg Domitians vom Jahre 83[2]) zu denken sein, da zu dem Detachementsverbande auch Vexillationen der obergermanischen Legionen gehörten.

Es ist nun sehr zu beachten, dass sich unter den detachierenden Legionen einerseits die britannischen, dann aber sicher auch zwei obergermanische befanden. Zu der

---

[1]) Vgl. Prosopographia imperii Romani P. 308. — Da Cornelius Clemens Legat des obergermanischen Heeres war, werden dessen Legionen in Kriegsstärke gekämpft haben.

[2]) Für diesen Feldzug wurden die Legionen I Adiutrix, VIII Augusta, XI Claudia, XIV Gemina und XXI Rapax voll herangezogen (W. D. Z. V 369, Asbach, Recension zu Zwanziger „Der Chattenkrieg des Kaisers Domitian“).

oberrheinischen Armee mussten ferner, als die Vexillationen tätig waren, auch die beiden anderen auf unserer Inschrift genannten Truppenteile, die I Adiutrix und die XXI Rapax, gezählt haben, da die sonstigen damals in Spanien und Untergermanien stehenden Legionen nicht mit als beteiligt verzeichnet sind[1]. Demnach setzte sich das von Rufus befehligte Vexillationencorps ausschliesslich aus Abteilungen der Legionen des britannischen und des obergermanischen Heeres zusammen.

Im Hinblick auf diese Auswahl der Detachements liegt nun, wie ich glaube, die Annahme nahe, dass sie zur Verstärkung der ganz beteiligten niederrheinischen Legionen für einen Zug gegen Germanen gebildet wurden, die in der Nähe des unterrheinischen Heeresbezirkes sassen. Und ein solches Unternehmen ist für die Periode von 72/3 bis 87 tatsächlich überliefert, nämlich ein kurz vor Vespasians Tode siegreich geführter Bruktererkrieg, in dem die Veleda gefangen genommen wurde. Bei diesem Zuge hatte C. Rutilius Gallicus[2], der Legat der niederrheinischen Truppen, den Oberbefehl, und es werden also naturgemäss die unter seinem Kommando stehenden Legionen des niedergermanischen Heeres, die ja auch für ein Unternehmen gegen die an der mittleren Ems sowie an der unteren Ems und unteren Lippe wohnenden Brukterer in erster Linie in Betracht kamen, in Kriegsstärke gekämpft haben.

Ich möchte nun vermuten, dass dieses Zuges wegen die von unserem Rufus geführten Vexillationen, welche die beiden der niederrheinischen Armee benachbarten Heere, das britannische und das obergermanische, gestellt hatten, abkommandiert worden sind[3].

---

[1]) Die Legionen VI Victrix, X Gemina, XI Claudia, XXII Primigenia und VII Gemina.

[2]) Vgl. Prosopographia imperii Romani R. 167.

[3]) Ritterling nimmt an, dass die Detachements für Bauarbeiten gebildet wurden. In diesem Falle wären doch aber wohl eher Vexillationen von Legionen zweier benachbarter Provinzen verwendet worden.

Zur näheren Begründung dieser meiner Annahme wird alsdann noch zu untersuchen sein, ob, wenn die von Rufus befehligten britannischen und obergermanischen Legionsvexillationen in dem genannten Bruktererfeldzuge tätig waren, ein zeitlicher Zusammenhang zwischen der durch die Prinzenüberführung erfolgten Anwesenheit des Rufus in Rom und seiner Ernennung zum Detachementskommandanten bestehen kann.

Für diese Frage ist zunächst ein kürzlich bei Mainz gefundenes Militärdiplom vom 15. April 78 von Wichtigkeit: Korrespondenzbl. d. W. D. Z. XXV 6. Mainz.

Aussenseite.

IMP · CAESAR · VESPASIANVS · AVGVSTVS · PON
TIFEX · MAXIMVS · TRIBVNIC · POTESTAT · VIIII
IMP · XVIIII · P · P · CENSOR · COS · VIII · DESIGN · VIIII
EQVITIBVS · ET · PEDITIBVS · QVI · MILITANT · IN · A
LIS · SEX · NORICORVM · ET · SINGVLARIVM · ET
MOESICA · ET · AFRORVM · VETERANA · ET · SILIA
NA · ET · SVLPICIA · ET · COHORTE · Ī · FLAVIA · HISPA
NORVM · QVAE · SVNT · IN · GERMANIA · SVB · Q
IVLIO · CORDINO · RVTILIO · GALLICO · QVI · QVI
NA · ET · VICENA · STIPENDIA · AVT · PLVRA · MERV
ERANT · QVORVM · NOMINA · SVBSCRIPTA · SVNT
IPSIS · LIBERIS · POSTERISQVE · EORVM · CIVI
TATEM · DEDIT · ET · CONVBIVM · CVM · VXORI
BVS · QVAS · TVNC · HABVISSENT · CVM · EST · CIVI
TAS · IIS · DATA · AVT · SI · QVI · CAELIBES · ESSENT
CVM · IIS · QVAS · POSTEA · DVXISSENT · DVMTA
XAT · SINGVLI · SINGVLAS · A · D · XVII · K · MAIAS
D · NOVIO · PRISCO · L · CEIONIO · COMMODO · COS
ALAE · MOESICAE · CVI · PRAEST
T · STABERIVS · T · F · QVI · SECVNDVS
GREGALI
TERTIO MARCI · F TREVIR
DESCRIPTVM · ET · RECOGNITVM · EX · TABVLA
AENEA · QVAE · FIXA · EST · ROMAE · IN · CAPITO
LIO · POST · CASAM · ROMVLI

Imp. Caesar Vespasianus Augustus pontifex maximus tribunic. potestat. VIIII imp. XVIIII p. p. censor cos. VIII design. VIIII equitibus et peditibus qui militant in alis sex Noricorum et Singularium et Moesica et Afrorum veterana et Siliana et Sulpicia et cohorte I Flavia Hispanorum quae sunt in Germania sub Q. Julio Cordino Rutilio Gallico qui quina et vicena stipendia aut plura meruerant quorum nomina subscripta sunt ipsis liberis posterisque eorum civitatem dedit et conubium cum uxoribus quas tunc habuissent cum est civitas iis data aut si qui caelibes essent cum iis quas postea duxissent dumtaxat singuli singulas a. d. XVII k. Maias. D. Novio Prisco L. Ceionio Commodo cos. alae Moesicae cui praest T. Staberius T. f. Qui. Secundus gregali Tertio Marci f. Trevir. descriptum et recognitum ex tabula aenea quae fixa est Romae in capitolio post casam Romuli.

Durch dieses Diplom hat nämlich v. Domaszewski jenen Bruktererkrieg näher auf die Jahre 77/8 bestimmt[1]), was auch Ritterling in seine Untersuchungen aufgenommen hat[2]). Nach Ritterling hatten sich die mit dem Bürgerrecht beschenkten Soldaten in dem Bruktererfeldzuge besonders ausgezeichnet.

Dieser Krieg wird nun, da das Diplom auf den 15. April 78 datiert ist, bereits im Jahre 77 beendigt worden sein. Es würde dann die Möglichkeit bestehen, dass die Vorbereitungen für die Expedition 76 getroffen wurden und damals die Zusammenziehung der unter dem Kommando unseres Rufus stehenden Legionsvexillationen geschah. Die Absetzung des Antiochus erfolgte aber, wie wir sahen, 72/3, während Epiphanes und Callinicus zum Partherkönige flohen. Letzterer schrieb ihretwegen an Vespasian, der den Prinzen Straflosigkeit zusicherte (Josephus, bell. Jud. VII $7_{,1-3}$), und hierauf erst begaben sich Epiphanes und Callinicus mit Rufus nach Rom. Falls nun die Angelegenheit der Söhne

[1]) Altert. uns. heidn. Vorzeit V.

[2]) Korrespondenzbl. der W. D. Z. XXV N. 6.

des Antiochus ebenso langsam wie die Ueberführung ihres Vaters nach der Reichshauptstadt betrieben wurde (Josephus a. a. O. § 3), so ist, zumal in Anbetracht der grossen Entfernung des Partherreiches von Rom und da wir nicht wissen, wie lange sich die Prinzen bei Vologesus aufhielten, und welche Zeit zwischen den einzelnen Ereignissen verstrichen ist, zu vermuten, dass diese einige Jahre in Anspruch nahmen.

Die Absetzung des commagenischen Königs, die Ankunft des Epiphanes und Callinicus in Rom, sowie die Formierung und Vereinigung der Detachements können also wohl die Jahre von 72/3 bis 76 ausgefüllt haben.

Titus, in dessen Nähe Rufus infolge seiner wichtigen Sendung sicher gekommen war, erinnerte sich vielleicht letzteren als eines im jüdischen Kriege bewährten Offiziers und schlug ihn daher zum Kommando über die Vexillationen vor.

Die Annahme, dass die britannischen und obergermanischen Legionsdetachements anlässlich des genannten Germanenfeldzuges gebildet wurden, scheint mir demnach die einfachste Lösung. In diesem Falle würde sich aber auch für die Kenntnis der Geschichte mehrerer Legionen, über deren Standquartiere während der siebziger Jahre noch Zweifel herrschen, einiges Neue ergeben: Die legio I Adiutrix verliess danach ihre bisherige Garnisonprovinz Spanien nicht erst im Jahre 88[1]), sondern sie gehörte, was Ritterling lange vor Bekanntwerden der Rufusinschrift ausgesprochen hatte[2]), bereits in den siebziger Jahren dem obergermanischen Heere an, da die andere spanische Legion, die VII Gemina, in dem Vexillationenverbande nicht verzeichnet ist. Ferner gewinnt Jünemanns Ansicht (a. a. O. S. 48) noch an Wahrscheinlichkeit, dass die XXI Rapax schon in den ersten Regierungsjahren Vespasians in Mainz lag, denn wenn sie,

---

1) Jünemann a. a. O. S. 39.

2) W. D. Z. XII „Zur römischen Legionsgeschichte am Rhein". S. 110.

wie Ritterling meint, während der Flavierzeit bis 83 in Niedergermanien stand, dann hätten auch die übrigen unterrheinischen Legionen, zu denen bestimmt die VI Victrix und die X Gemina zählten, Detachements an Rufus abgeben müssen. Auch Weicherts Annahme (a. a. O.), dass die XXII Primigenia damals zum niederrheinischen Heere gehörte, würde bestätigt werden. Schliesslich möchte ich noch die Vermutung aussprechen, dass sich in der genannten Periode im untergermanischen Armeebezirk die legio XI Claudia befand[1]. Nach Ritterling gehörte diese Truppe zu der Zeit, während derer Rufus die Detachements befehligte, als fünfte dem oberrheinischen Heere an und war ihr Name in der die Zahl der detachierenden Truppenteile richtig auf neun angebenden Inschrift durch Irrtum des Schreibers oder Steinmetzen ausgelassen worden, wogegen Mommsen die Ansicht vertreten hat, dass es vor I Adiut. VIII und nicht VIIII heissen müsse. Dieser letzteren Annahme möchte ich mich anschliessen, da hiernach nur fälschlich ein Strich zuviel eingemeisselt sein würde. Vielleicht standen zu der Zeit, als die Vexillationen gebildet wurden, wie im obergermanischen so auch im untergermanischen Heeresbezirke vier Legionen: die VI Victrix, die X Gemina, die XI Claudia und die XXII Primigenia. Die V Alaudae nämlich war nach Mommsen[2] zugleich mit den übrigen niederrheinischen Legionen, der I Germanica, der XV Primigenia und der XVI Gallica von Vespasian bei seiner Armeereorganisation aufgelöst worden.

Ferner ist möglicherweise aus der Rufusinschrift noch auf eine Legionsvexillation zu schliessen, die in dem daselbst erwähnten Maurenkriege tätig war.

Rufus erhielt, wie wir sahen, als Tribun der während der Flavierzeit in Karthago liegenden dreizehnten städtischen Cohorte das Kommando als „dux exercitus Africi et Maure-

---

[1]) Die legio XI Claudia kann möglicherweise zu der Zeit, als die II Adiutrix oder die XIV Gemina den obergermanischen Heeresbezirk verliessen, dorthin verlegt worden sein.

[2]) Römische Geschichte V S. 130.

tanici ad nationes quae sunt in Mauretania conprimendas". Unter den afrikanischen und mauretanischen Truppen, die für diesen Zug aufgeboten wurden, kann sich nun auch ein Detachement der legio III Augusta befunden haben; und zwar ist nur an eine teilweise Heranziehung dieser Legion deshalb zu denken, weil Rufus sicher die Oberleitung hatte, was aus der Bezeichnung dux hervorgeht, und weil ihm, der nur Cohortentribun war, eine ganze Legion mit ihrem Legaten nicht unterstellt werden konnte (vgl. Mommsen).

Chronologisch ist die Maurenexpedition nach dem Jahre 77 anzusetzen, wenn meine obigen Darlegungen zutreffen sollten, denn einerseits wurde Rufus, wie wir sahen, bestimmt erst nach Erledigung seines Vexillationenkommandos Tribun der cohors XIII urbana. Als terminus ante quem ist andererseits das in unserer Inschrift „bellum Marcomannorum Quadorum Sarmatarum" genannte bellum Suebicum et Sarmaticum Domitians (vgl. Mommsen und Ritterling) anzusehen, an dem Rufus schon als Procurator Pannoniens teilgenommen hat (vgl. Ritterling). Ich möchte daher annehmen, dass der afrikanische Feldzug in der ersten Hälfte der achtziger Jahre geführt wurde, da Rufus, bevor er in den Sueben- und Sarmatenkrieg zog, schon einige Zeit die procuratorische Würde bekleidet haben kann.

V.

Legionsvexillationen in den Kriegen unter Domitian.

Mit der C.J.L. XIV 3612 erwähnten germanischen Expedition, an welcher Vexillarier der seit Claudius in Britannien stehenden legio IX Hispana unter dem Kommando des Roscius Aelianus teilnahmen, ist nach Dessau[1]) und Asbach[2]) Domitians Chattenzug vom Jahre 83 gemeint, da Roscius, wie aus C. J. L. VI 451 hervorgeht, im Jahre 100 consul suffectus gewesen war.

---

[1]) Anmerkung zu C. J. L. XIV 3612.
[2]) W. D. Z. III S. 5.

C.J.L. XIV 3612. Tibur, Italien.

L · ROsCIO · M · F · QVI
AELIANO · MAECIO
CELERI
COS · PROCOS · PROVINC
AFRICAE · PR · TR · PL · QVAEST
AVG · XVIR · STLITIB · IVDIC
TRIB · MIL · LEG · IX · HISPAN
VEXILLARIOR · EIVSDEM
IN EXPEDITIONE · GERMANICA
DONATO · AB · IMP · AVG
MILITARIB · DONIS · CORONA
VALLARI · ET · MVRALI · VEXILLIS
ARGENTEIS · II · HASTIS · PVRIS · II
SALIO
C · VECILIVS · C · F · PAL · PROBVS
AMICO · OPTIMO
L · D · S · C·

L. Ro[s]cio M. f. Qui. Aeliano Maecio Celeri co(n)s(uli) proco(n)s(uli) provinc(iae) Africae pr(aetori) tr(ibuno) pl(ebis) quaest(ori) Aug(usti) X vir(o) stlitib(us) iudic(andis) trib(uno) mil(itum) leg(ionis) IX Hispan(ae) vexillarior(um) eiusdem in expeditione Germanica donato ab imp. Aug. militarib(us) donis corona vallari et murali vexillis argenteis II hastis puris II salio C. Vecilius C. f. Pal. Probus amico optimo l. d. s. c.

Auf dieser nach Domitians Tode gesetzten Inschrift sprechen für Dessaus und Asbachs Annahme einerseits die Verschweigung des Kaisernamens, dann aber auch die Auszeichnungen, welche Roscius infolge des Germanenzuges erhielt, denn Domitian nahm an dem Chattenkriege vom Jahre 83 persönlich teil und feierte hierfür einen Triumph [1]).

[1]) Tacitus, Agricola 39: . . . falsum e Germania triumphum, . . ; Sueton, Domitianus 6: De Catthis . . triumphum egit. . . ; ebenda 13: Post autem duos triumphos, Germanici cognomine assumpto, . . .

Cagnats Vermutung hingegen, dass vielleicht auch der Sueben- und Sarmatenkrieg dieses Kaisers von 88 in Betracht kommen könne, wird wohl nicht zutreffen, da ja Roscius, wie unsere Inschrift lehrt, als Legionstribun die Vexillation der neunten Legion befehligte und es feststeht, dass er bereits im Jahre 100 consul suffectus war. Der Zwischenraum zwischen Legionstribunat und Konsulat würde mithin sehr kurz sein.

Aus der Teilnahme eines Detachements der IX Hispana ist natürlich, wie Ritterling mit Recht meint [1], auch auf die Heranziehung je einer Vexillation der übrigen britannischen Legionen zu schliessen. Ritterlings Ansicht [2]) jedoch, dass die IX Hispana, die bei Tacitus, Agricola 26 als „maxime invalida" bezeichnet wird, das stärkste Detachement stellte, möchte ich nicht teilen. Die inschriftlich und durch Historikerstellen überlieferten Belege für die Grösse von Vexillationen zeigen nämlich, dass in der Regel, wenn Detachementsverbände formiert wurden, die Truppenteile ein- und derselben Provinz gleich grosse Vexillationen abgaben [3]. Vielmehr wird Gündels Erklärung der Worte „universi nonam legionem ut maxime invalidam nocte adgressi" zutreffen, dass der Feind von den drei Heeresabteilungen, mit denen Agricola im Jahre 83 aufbrach, die schwächste angriff, und zwar diejenige, deren Kern die neunte Legion bildete [4]. Entgegen Ritterlings Annahme (a. a. O.) weist auch der Rang des Roscius als tribunus laticlavius nicht darauf hin, dass die IX Hispana das grösste Detachement stellte. Die anderen Vexillationen können doch ebenfalls unter Tribunen senatorischer Herkunft gestanden haben. Endlich liegen noch die beiden Möglichkeiten vor, dass der ganze Verband von einem Legionslegaten oder auch von einem tribunus laticlavius [5] befehligt wurde.

---

1) Vergl. o. S. 30 Anm. 1.
2) Ebenda
3) S. 15, 16, 21 ff., 48 ff.
4) A. a. O. S. 36/7.
5) Vergl. S. 44.

Ferner hält Ritterling[1]) die Teilnahme einer Vexillation der niedergermanischen legio X Gemina nicht für ausgeschlossen, und die gleiche Vermutung hat Weichert (a. a. O.) inbezug auf die demselben Heere angehörende legio XXII Primigenia ausgesprochen. Beides ist sehr wahrscheinlich, denn da britannische Legionen herangezogen wurden, ist wohl mit Sicherheit eine Beteiligung der dem Kriegsschauplatze viel näher stehenden unterrheinischen anzunehmen, die dann aber, wie Ritterling und Weichert meinen, vielleicht auch nur Detachements abgaben.

Dafür, dass Domitians Donaukriege die Bildung von legionaren Vexillationen veranlassten, gibt es zwar keine direkten Zeugnisse, indessen ist es zunächst aus der Abkommandierung britannischer und germanischer Streitkräfte zu vermuten. Dieser Kämpfe wegen wurde die bisher in Britannien stehende legio II Adiutrix im Jahre 87 an die Donau verlegt[2]), und gewiss werden auch Detachements der anderen dortigen Legionen herangezogen worden sein. Dies liegt schon deshalb zu vermuten nahe, da nach Cichorius die Beteiligung britannischer Auxiliarreiter wohl gesichert ist[3]), und zwar anscheinend ebenfalls nur diejenige einer Vexillation, welcher der C.J.L. III 4466 genannte „equ(es) al[a]e Tam(pianae) vex(illationis) Brit(annicae)" angehört hat.

C.J.L. III 4466. Carnuntum, Pannonien.

T FLAVIVS
CRENSCES
EQV ALE TAM VE
X·BRIT AN·XXX·ST·XV·
DOM DVROCOR REM
H S E·FLAVIVS SILVAN
VS DEC A .... VSD
H F F

[1]) „De legione Romanorum X Gemina" S. 46.
[2]) Gündel a. a. O. S. 38ff.
[3]) In Pauly-Wissowas Realencyklopädie I S. 1254.

Bei seinen Untersuchungen zu dem Militärdiplom vom 15. April 78 (s. o. S. 35/6) ist **Ritterling** zu dem Ergebnis gekommen, dass zwischen den Jahren 78 und 84 eine Abgabe untergermanischer Auxilien an die mittlere Donau erfolgte; er weist gleichzeitig darauf hin, dass bereits 82 oder kurz vorher das mösische Heer durch Mannschaften des obergermanischen verstärkt wurde.

Von den beiden rheinischen Armeeen werden also höchst wahrscheinlich die Legionen, die für die Kämpfe an der Donau nicht voll herangezogen wurden, wenigstens Detachements abgegeben haben.

Einen direkten Beleg dagegen für Legionsvexillationen, die in einem dieser Kriege verwendet wurden, kann uns vielleicht folgende Inschrift geben.

C.J.L. X 135. Potentia, Italien.

ATRIO · Q · F · HOR · SEP
ΓO · IIII · VIR · VIARVM · CVR an
da ꓤVM · TRIBVNO · MILITVM · L eg
secVNDAE · ADIVTRICIS · P · F · DONIS mi
liTARIBVS · BELLO · SVEBICO · ITem
sarMATICO · CORONA · MVRALI · CORO na
va LLARI · HASTIS · PVRIS · DVODVS · VEX ill
ar GENTEIS · DVOBVS · OPTIONI TRIBVN or
le GIONVM · QVINQ · QVAESTPRO · pr
prOVINCIAE · CRETAE · ET · CYRENaic
tr IB · PLEBIS · PRAETORI
paTRONO · MVNICIPii
exTESTAMENTO · FILI · EIVS
l D D D

. .] atrio Q. f. Hor. Sep. . . . ΓO IIII vir(o) viarum cur[anda]rum tribuno militum l[eg. sec]undae Adiutricis P(iae) f(idelis) donis [mili]taribus bello Suebico it[em Sar]matico corona murali coro[na va]llari hastis puris duabus vex[ill(is) ar]genteis duobus optioni tribun[or(um) le]gionum quinq(ue) quaest(ori) pro [pr(aetore) pr]ovinciae Cretae et Cyren[aïc(ae) tr]ib(uno) plebis praetori [pa]trono municip[ii ex] testamento fili eius l.] d. d. d.

Satrius[1]) bekleidete Aemter in der Flavierzeit, sowie unter Nerva und war u. a. optio tribunorum legionum quinque. Aus diesen Worten hat nun Mommsen in seiner Anmerkung zu C. J. L. X 135 entnommen, dass Satrius als Tribun das Kommando über fünf Legionsdetachements hatte, die vielleicht von Tribunen ihrer Truppenteile geführt wurden. Noch während seiner Zugehörigkeit zu der legio II Adiutrix wird Satrius optio tribunorum legionum quinque gewesen sein, was der in aufsteigender Folge gegebene cursus honorum erkennen lässt. Hiernach hatte er zuerst ein dem Vigintivirat angehörendes Amt inne, darauf wurde er Legionstribun, und schliesslich gelangte er zu senatorischen Würden. Seine Tätigkeit als Vexillationenkommandant, die auf unserer Inschrift zwischen den Legionstribunat und die Quästur eingefügt ist, wird also chronologisch an der richtigen Stelle genannt sein. Sicher übte sie Satrius aus, nachdem er sich als Tribun der legio II Adiutrix in Domitians[2]) Sueben- und Sarmatenkriege Auszeichnungen erworben hatte. Aus diesem Feldzuge kehrte der Kaiser im Jahre 93 zurück, und damals wird wohl Satrius dekoriert worden sein. Die Bildung der Detachements würde demnach in die folgende Zeit zu setzen sein, was schon deshalb anzunehmen ist, weil während dieser Jahre in Mösien oder Pannonien, sei es, dass die legio II Adiutrix in dieser[3]) oder jener[4]) Provinz lag, fünf Legionen standen. Die von Satrius geführten Vexillationen, welche sehr gross gewesen sein müssen, da sie Tribunen unterstellt waren[5]), dienten, wie Mommsen bemerkt hat, wahrscheinlich einem kriegerischen Unternehmen, und zwar können sie in den Kämpfen gegen die Sueben und

---

[1]) . . . atrius ist von Dessau (v. Rohden) in der Prosopographia imperii Romani S. 152 zu [S]atrius ergänzt worden.

[2]) Dessau (v. Rohden) a. a. O.; Mommsen in der Anmerkung zu C. J. L. X 135 und Gündel a. a. O. S. 53.

[3]) S. o. S. 30 Anm. 1.

[4]) Beuchel, De legione Romanorum I Italica S. 59.

[5]) Nach C. J. L. X 5829 (S. 48 ff.) befehligte sogar ein Primipilus dreitausend Vexillarier.

Sarmaten tätig gewesen sein, die noch nach Domitians Heim-

beordert wurde, Vexillationen abgaben. Beispiele dafür, dass mitunter zugleich eine ganze Legion und Detachements der übrigen in derselben Provinz stehenden in dieser Weise verwendet wurden, liegen ja, wie wir sahen, vor. Es wird also Ritterlings Annahme[1]), dass der Partherzug eine teilweise Verwendung der anderen in Pannonien stehenden Legionen veranlasste, wohl zutreffen; und da die im äussersten Westen liegende XV Apollinaris in Kriegsstärke herangezogen wurde, kann vielleicht auch die Bildung mösischer Legionsvexillationen aus Anlass der Partherexpedition erfolgt sein.

Nun meint Cagnat, dass aus C. J. L. VI 1838 auf die Abkommandierung eines Detachements der legio X Fretensis zu schliessen sei.

C. J. L. VI 1838. Rom.

D · M
A · ATINIO · A · F · PAL
PATERNO
SCRIB · AEDIL · CVR
HON · VSVS · AB · IMP
EQVO · PVBL · HONOR
PRAEF · COH · II · BRACAR
AVGVSTAN · TRIB · MIL
LEG · X · FRETENS · A DIVO
TRAIANO · IN EXPEDITION
PARTHICA · DONIS · DONAT
PRAEF · ALAE · VII · PHRYG · CVR
KAL · FABRATERNOR · NOVOR
ATINIA · A · F · FAVSTINA · PATRI
OPTIMO · FECIT

D. m. A. Atinio A. f. Pal. Paterno scrib. aedil. cur. hon. usus ab imp. equo publ. honor. praef. coh. II Bracaraugustan. trib. mil. leg. X Fretens(is) a divo Traiano in expedition. Parthica donis donat. praef. alae VII Phryg. cur.

[1]) A. a. O. S. 58.

Kal. Fabraternor. novor. Atinia A. f. Faustina patri optimo fecit.

Da A. Atinius Paternus als Tribun der zehnten Legion ins Feld gezogen war, so muss man annehmen, dass er, falls seine Truppe nur eine Vexillation für den Partherkrieg gestellt haben sollte, die Führung des Detachements hatte. Dieses ausserordentliche Kommando würde aber gewiss, wie andere Fälle lehren, auf unserer Inschrift zum Ausdruck gebracht worden sein. Auch spricht die Nähe des Kriegsschauplatzes von Jerusalem, der Garnison der X Fretensis, ebenso wie die Heranziehung von Verstärkungen aus den Donauländern für die volle Beteiligung dieser Legion. Ich kann mich daher Cagnats Ansicht nicht anschliessen.

Ferner wurde nach Paul Meyer (a. a. O.) die in Jerusalem gefundene Inschrift C. J. L. III 13587 von einer Vexillation der legio III Cyrenaïca gesetzt, die für die Niederwerfung der während des Partherfeldzuges ausgebrochenen Judenerhebung gebildet wurde.

C. J. L. III 13587. Jerusalem.

i OVI · O · M · SARAPIDI
PRO SALVTE ET VICTORIA
IMP · NERVAE TRAIAN[1] CAESARIS
OPTVMI · AVG · GERMANICI · DACICI
PARTHICI · ET POPVLI ROMANI
VEXILL · LEG · III · CYR · FECIT

[J]ovi o. m. Sarapidi pro salute et victoria imp. Nervae Traiani Caesaris optumi Aug. Germanici Dacici Parthici et populi Romani vexill(atio) leg. III Cyr(enaïcae) fecit.

Auf diesem Stein, der noch zu Trajans Lebzeiten gesetzt wurde, wie die Worte „pro salute et victoria imp. Nervae Traiani“ beweisen, heisst der Kaiser bereits Parthicus. Mithin wird die Vexillation nach der Annahme dieses Ehrentitels und vor Trajans Tode tätig gewesen sein.

Damals hatten sich ja die Juden in den Ländern am östlichen Mittelmeer allgemein erhoben[1]). Zur Unterdrückung

[1]) Mommsen, Römische Geschichte V S. 542 bis 544.

der in Palästina entstandenen Unruhen kann also wohl, wie Paul Meyer vermutet, ein Detachement der in Arabien liegenden III Cyrenaïca herbeigerufen worden sein, sei es nun, dass es die X Fretensis unterstützen musste, falls letztere überhaupt aus dem Partherfeldzuge wieder zurückgekehrt war, oder sei es, dass für die Niederwerfung des in Abwesenheit der zehnten Legion ausgebrochenen Aufstandes schon ein Teil jener am nächsten in Garnison stehenden Legion, die vielleicht nicht gegen die Parther geführt worden war, genügte.

VII.

Legionsvexillationen in den Kriegen unter Hadrian.

Ein Verband von drei Legionsvexillationen, der einer britannischen Expedition wegen formiert wurde, ist durch folgende Inschrift bezeugt:

C. J. L. X 5829. Ferentinum, Italien.

Vorderseite: T · PONTIO T · F · PAL ·
SABINO
P · P · $\overline{\text{II}}$ · PROC · PROVINC
NARB · $\overline{\text{IIII}}$ VIR · I · D · QVINQ
FLAMIN · ET · PATRON
MVNICIPI
VALERIA · L · F · PROCVLA
VXOR
L D D D

Rückseite:

T · PONTIVS · T · F · PAL · SABINVS
PRAEF · COH · $\overline{\text{I}}$ PANN · ET · DALMAT
EQ · C · R · TRIB · MIL · LEG · $\overline{\text{VI}}$ · FERRAT
DONIS · DONATVS · EXPEDITIONE · PAR
THICA · A · DIVO TRAIANO · HASTA PVRA
VEXILLO CORONA MVRALI ɔ · LEG · $\overline{\text{XXII}}$
PRIMIG ɔ · LEG · $\overline{\text{XIII}}$ GEMIN · PRIMVS · PI
LVS · LEG · $\overline{\text{III}}$ · AVG · PRAEPOSITVS · VEXILLA
TIONIBVS MILLIARIS · TRIBVS EXPEDI

TIONE BRITTANNICA · LEG VII GEMIN
VIII · AVG XXII PRIMIG · TRIB · COH · III
VIG · COH XIIII · VRB · COH · II · PRAET
P P II PROC · PROVINC · NARBONENS
IIII VIR · I · D · QVINQ FLAMEN · PATRON
MVNICIPI

T. Pontio T. f. Pal. Sabino p(rimo) p(ilo) II proc. provinc. Narb. IIII vir. i. d. quinq. flamin. et patron. municipi Valeria L. f. Procula uxor l. d. d. d.

T. Pontius T. f. Pal. Sabinus praef. coh. I Pann. et Dalmat. eq. c. R. trib. mil. leg. VI Ferrat. donis donatus expeditione Parthica a divo Traiano hasta pura vexillo corona murali ɔ leg. XXII Primig. ɔ leg. XIII Gemin. primus pilus leg. III Aug. praepositus vexillationibus milliaris tribus expeditione Britannica leg. VII Gemin. VIII Aug. XXII Primig. trib. coh. III vig. coh. XIIII urb. coh. II praet. p. p. II proc. provinc. Narbonens. IIII vir. i. d. quinq. flamen patron. municipi.

Sicher mit Recht wird das in dem cursus honorum des T. Pontius Sabinus erwähnte britannische Unternehmen für den während Hadrians Regierung geführten Feldzug gehalten [1]), denn dass nur dieser Krieg gemeint sein kann, ergibt sich daraus, dass auf unserer Inschrift vor der britannischen Expedition die parthische Trajans verzeichnet ist (donis donatus expeditione Parthica a divo Traiano). Letztere muss zu früherer Zeit als der britannische Krieg geführt worden sein, da sie vor ihm in die Aemter des Pontius eingereiht ist und diese, wie ich entgegen Henzen annehmen möchte, chronologisch richtig aufgezählt sind.

Die zuerst genannten militärischen Chargen werden zeitlich aufeinanderfolgend gegeben sein. Pontius wurde sicher erst Legionstribun, nachdem er Präfect einer Auxiliarcohorte gewesen war. Als er den Heeresdienst verliess, wurde er Procurator der Narbonensis. Zwischen seine Aemter als

---

[1]) **Orelli-Henzen**, Inscription. Lat. select. III 5456; **Mommsen**, Anm. zu C. J. L. X 5829; **Weichert** a. a. O.

„trib. mil. leg. VI Ferrat." und als „proc. provinc. Narbonens." ist nun aber eine mit dem einfachen Legionscenturionat beginnende, aufsteigende Reihe von Rangstufen eingefügt. Pontius war hiernach Centurio in den Legionen XXII Primigenia und XIII Gemina, darauf wurde er Primipilus in der III Augusta, und nach dieser Charge gelangte er zu ritterlichen Aemtern, er wurde Tribun der cohors III vigilum, der cohors XIIII urbana und schliesslich der cohors II praetoria. Nach dem Tribunat der zweiten prätorischen Cohorte ist noch einmal der Primipilat erwähnt, den aber Pontius, wie Henzen wohl mit Recht bemerkt, sicher nur nominell bekleidet hat, denn es ist ja bei „p. p. II" kein Truppenteil angegeben, während alle übrigen militärischen Chargen durch Erwähnung eines solchen näher bezeichnet sind. Mit Erlangung des wiederholten Primipilats trat Pontius in den Civilstand über (vgl. Henzen).

Ich möchte also annehmen, dass die Aemter durchweg chronologisch geordnet sind, da innerhalb der beiden Reihen von Offizierschargen die zeitliche Folge bewahrt und die Procuratorwürde nach ihnen angeführt ist. Die Erklärung dafür, dass eine Cohortenpräfectur und ein Legionstribunat, darauf aber eine mit dem Centurionat beginnende Offizierslaufbahn aufgezählt sind, ist vielleicht folgende: Pontius, der offenbar ritterlicher Abkunft war, bekleidete anfangs seinem Stande entsprechende Chargen, dann trat er, auf seinen Rang verzichtend, als einfacher Centurio ein[1]), um zu dem Primipilat zu gelangen, der damals möglicherweise bessere Aussichten auf die einträglichen Procuratorenstellen als die ritterliche Carriere bot. Diese Vermutung kann nämlich damit begründet werden, dass Pontius, nachdem er Centurio und Primipilus gewesen und darauf wiederum in ritterliche Stellen eingerückt war, schliesslich noch vor seinem Austritt aus dem Heere wenigstens nominell Primipilus wurde.

Da also wohl alle Aemter in der richtigen Reihenfolge aufgezählt sein werden, so ist natürlich auch anzunehmen,

---

[1]) Aehnlich machten es mitunter Männer senatorischer Herkunft, vgl. Marquardt a. a. O. II² S. 378.

dass die Kriege, an denen Pontius teilnahm, chronologisch eingefügt sind. Die erste grössere britannische Expedition nach Trajans Partherfeldzuge aber war der Krieg unter Hadrian, für den bisher, wie gesagt, der auf C. J. L. X 5829 genannte gehalten wurde. Je tausend Mann starke Vexillationen der zu jener Zeit den legionaren Teil des obergermanischen oder dieses und des spanischen Heeres bildenden VII Gemina [1]), VIII Augusta und XXII Primigenia wurden seinetwegen abkommandiert, über die Pontius Sabinus als Primipilus der legio III Augusta den Befehl erhielt. Zwar ist es auffällig, dass ihm, einem Offizier der in Numidien liegenden Truppe die Detachements unterstellt wurden. Jedoch kann vielleicht hier die gleiche Vermutung wie bei C. Velius Rufus ausgesprochen werden (s. o. S. 33): Der Primipilus Pontius Sabinus hielt sich möglicherweise vor dem Beginn der britannischen Expedition aus irgend einem Grunde in Rom auf, wo ihm dann das Vexillationenkommando übertragen wurde.

Auf diese Detachements bezieht Hübner [2]) ferner noch folgende Inschriften:

C. J. L. VII 300. Brougham oder Kirkby, Britannien.

RI
CALLI
MIL LEG VIII
·AVG·

wo nur . . . mil(es) leg(ionis) VIII Aug(ustae) sicher ergänzt werden kann.

C. J. L. VII 495. Schildbuckel, gef. in der Mündung des Tyne, Britannien.

LEG VIII AVG
Ɔ IVL Λ Λ Λ ΛGNI IVNI DVBITΛTI

Leg. VIII Aug. Ɔ Jul. Magni Juni Dubitati.

[1]) Ueber die Provinz, in der die legio VII Gemina zur Zeit von Hadrians britannischen Feldzuge gestanden haben kann, s.: Grotefend in Paulys Realencyklopädie unter „legio“, Cagnat und Ritterling „Korrespondenzbl. d. W. D. Z.“ XXV 6.

[2]) Arch.-epigr. Mitteil. a. Oest. 1878, S. 105 ff.

Der in Nordengland gefundene Schildbuckel eines Soldaten der legio VIII Augusta kann nur einem Legionar dieser Truppe angehört haben, der mit der vollen achten Legion oder einem Detachement derselben nach Britannien abkommandiert worden war. Der Fundort in der Nähe des Hadrianswalles aber weist höchst wahrscheinlich auf den unter Hadrian geführten Krieg hin.

Dagegen meint ebenda Hübner, dass auf dem Ziegel

Ephem. epigr. IV S. 206 N. 695. Leicester, Britannien.

L VIII

ursprünglich L VIIII gestanden habe und ein Detachement der achten Legion den Ziegel mit seinem Namen als Vexillation, nicht aber demjenigen der ganzen Truppe versehen haben würde.

Ich möchte jedoch vermuten, dass wegen der verhältnismässig geringen Entfernung zwischen Britannien und den germanischen Provinzen, sowie wegen ihres häufigen gegenseitigen Truppenaustausches aus den angeführten Zeugnissen von der Anwesenheit germanischer Legionare in Britannien nicht unbedingt auf einen bestimmten Krieg zu schliessen ist, zumal da die VIII Augusta während fast der ganzen römischen Kaiserzeit am Rheine stand.

Von dem niederrheinischen Heere wurde die legio VI Victrix während des Feldzuges nach Britannien verlegt, um die von den Briganten vernichtete legio IX Hispana zu ersetzen. Ausser jener Truppe, an deren Stelle am Rhein nun die XXX Ulpia trat, stand zur Zeit Hadrians in Germania inferior noch eine Legion, die I Minervia. Vielleicht gaben auch letztere und die XXX Ulpia, ebenso wie die obergermanischen Legionen für die britannische Expedition unter Hadrian Vexillationen ab.

Auf den jüdischen Krieg, der während der Regierung dieses Kaisers geführt wurde, bezieht Beuchel[1]) die in Bettir gefundene Vexillationeninschrift:

---

[1]) A. a. O. S. 82, 83.

C. J. L. III 14155[2], vgl. 13586. Bettir, Syrien.

SVM ////////////
MARTI ///V////////
ET VICTOR
CENTVR // VEXIL[L] ///
LEG V MAC ET XI CL
////////////////
////////////////

Die Zeilen 1 bis 3 lassen wohl erkennen, dass der Stein dem Mars und der Victoria zu Ehren gesetzt wurde, denn „VICTOR“ wird die Abkürzung für Victor(iae) sein[1]). Deshalb möchte ich mit Beuchel zunächst darin übereinstimmen, dass die auf unserer Inschrift genannten Detachements eines Krieges wegen gebildet wurden.

Ferner bemerkt Beuchel, dass die Legionen V Macedonica und XI Claudia, als sie beide zugleich nach Palästina Mannschaften abgaben, in ein- und derselben Provinz gelegen haben mussten, da der Stein von einer aus Soldaten der fünften und elften Legion formierten Vexillation gesetzt worden sei. Dieser Grund kann aber nicht für Beuchels Annahme den Ausschlag geben. Sicher stellte bei Detachierungen jeder Truppenteil eine besondere Vexillation, wie Marquardt meint, und was auch durch die oben besprochenen Detachements bestätigt sein dürfte, unter denen kein Zeugnis für eine aus Mannschaften mehrerer Legionen gebildete Vexillation vorkam. „CENTVR // VEXIL[L] ...“ wird vielmehr zu „centur[io(nes)][2]) vexill[ati(onum)] oder vexill[ari-(orum)]“ zu ergänzen sein. Dass die V Macedonica und XI Claudia damals zusammen ein- und demselben Provinzialheere angehörten, ist jedoch trotzdem mit Beuchel an-

[1]) Aehnliches ist zu finden in C. J. L. III 2465: . . . J(ovi) o(ptimo) m(aximo) Jun(oni) reg(inae), Minervae, Marti, Victoriae . . .

[2]) Diese Ergänzung wird wohl zutreffen, da an einen centurio oder an eine centuria zweier Detachements nicht zu denken ist. Ein Centurio als Befehlshaber von zwei Vexillationen würde aber sein ausserordentliches Kommando erwähnt haben.

zunehmen. Sonst hätten sich wohl Centurionen von Detachements zweier verschiedener Legionen nicht veranlasst gesehen, in Palästina dem Mars und der Victoria gemeinsam eine Weihinschrift zu errichten. In dieser Provinz hat die XI Claudia in den ersten drei nachchristlichen Jahrhunderten nicht gestanden; ihr Detachement wird also von auswärts nach Bettir gekommen sein. Nun lag aber die elfte Legion zugleich mit der V Macedonica in Niedermösien etwa von Hadrians Rhoxolanenzug bis zu Marc Aurels Markomannenkriege (Beuchel); und die Beziehung der Detachements auf die Expedition unter Hadrian wird schon deshalb zutreffen, weil für die genannte Periode keine Judenerhebung grösseren Stils bekannt ist; die Zeit aber von Aurelian ab, als die V Macedonica und XI Claudia wiederum zusammen in Moesia inferior lagen, ist überhaupt nicht mehr in Betracht zu ziehen.

Allerdings gehörte, als unter Hadrian gegen die Juden gekämpft wurde, auch die legio I Italica dem untermösischen Heere an. Hierzu bemerkt Beuchel mit Recht, dass man, da in der Regel anscheinend alle Legionen ein- und derselben Provinz bei Detachierungen Mannschaften abgeben mussten, in Erwägung zu ziehen habe, ob nicht die I Italica ebenfalls unter den von den niedermösischen Legionen gestellten Vexillariern vertreten war.

Nun sind, wie die zu den obigen Darlegungen herangezogenen Inschriften lehren, auf diesen Denkmälern die als detachierend bezeichneten Legionen regelmässig ihren Nummern nach in aufsteigender Reihenfolge geordnet. In C. J. L. III 14155[2] hätte demnach die legio I Italica an erster Stelle genannt sein müssen. Dazu reicht aber der Raum nicht aus, und es stand wohl, auf beide Vexillationen bezüglich, „leg.“ nur einmal vor „V Mac.“ Ebensowenig wird an „I Ita. leg. V Mac. et XI Cl.“ zu denken sein. Ferner ist van de Weerds — von Beuchel erwähnte — Konjektur unzulässig, dass vor XI Cl. für „ET“ IT zu lesen sei, wie auch Beuchels, allerdings als zweifelhaft ausgesprochene Annahme nicht zutreffen wird, dass der Name der I Italica in der

sechsten Zeile gestanden haben könne, denn dann würde die aufsteigende Reihenfolge nach den Nummern der Truppenteile nicht inne gehalten sein.

Die legio I Italica wird bestimmt ebenfalls eine Vexillation gestellt haben, wenn Beuchels Beziehung auf den Judenkrieg unter Hadrian richtig ist. Die Nichterwähnung der I Italica wird aber daraus zu erklären sein, dass nicht die Centurionen des ganzen Detachementsverbandes den Stein setzten, sondern dass es die zu den Vexillationen der V Macedonica und der XI Claudia gehörenden für sich taten.

Ferner wird eine des jüdischen Krieges wegen erfolgte Abkommandierung von Detachements noch folgende Inschrift bezeugen.

C. J. L. VI 3505. Rom.

SEX · ATTIVS · SENECIO
PRAEF · ALAE · i · FL · GAETVLORVM
TRIB · LEG · X · GEMINAE · MISSVS
A DIVO · HADRIANO · IN EXPEDI
TIONE · IVDAICA · AD VEXILLA
....

Sex. Attius Senecio praef. alae [I] Fl. Gaetulorum trib. leg. X Geminae missus a divo Hadriano in expeditione Judaïca ad vexilla[tiones deducendas in . . . .

Obgleich „in expeditione Judaïca“ mit „während des jüdischen Krieges“ zu übersetzen ist [1]) und, wie die sicher richtig ergänzten Worte „deducendas in . . .“ erkennen lassen, auf unserer Inschrift das Gebiet genannt war, in dem die von Sex. Attius Senecio befehligten Truppen zu operieren hatten, so ist doch mit Bestimmtheit anzunehmen, dass die Vexillarier in Hadrians Judenkrieg selbst tätig waren, der sonst wohl nicht erwähnt worden wäre. Vielleicht ist „in Palaestinam“ zu ergänzen.

Über die vermutliche Zusammensetzung der unter Attius am jüdischen Kriege beteiligten Streitkräfte äussert sich

---

[1]) Vgl. Ritterling a. a. O. S. 59. Anm. 2.

Ritterling[1]) dahin, dass C. J. L. VI 3505 eine Heranziehung von Mannschaften der legio X Gemina anzudeuten scheine. Dies steht jedoch nach Ritterling deshalb nicht unbedingt fest, weil mitunter zu Kommandanten von Vexillationen Offiziere ernannt wurden, die einem anderen Provinzialheere als die detachierenden Truppenteile angehörten, und daher ist es nicht zu entscheiden, ob Attius, der damals Tribun in der unter Hadrian in Pannonien stehenden X Gemina war, auch pannonische Abteilungen befehligte.

Falls aber C.J.L. III 14155[2] für eine des Judenkrieges wegen erfolgte Abkommandierung mösischer Legionsvexillationen zeugen sollte, so wäre eine allgemeine Verwendung von legionaren Truppen aus den Heeren der Donauländer denkbar und könnte man vermuten, dass Attius pannonische Legionsvexillarier ins Feld führte, zumal da nach Cichorius[2]) eine Heranziehung von auxiliaren Abteilungen der Donautruppen angenommen werden kann. Demnach waren möglicherweise Detachements der Legionen Mösiens, Pannoniens und Daciens für den jüdischen Krieg unter Hadrian abkommandiert worden, soweit letztere nicht etwa in voller Stärke verwendet wurden.

---

[1]) A. a. O. S. 58/9.
[2]) A. a. O. IV S. 317, 350.

Inschriftenverzeichnis.

Lebenslauf.

Ich, Johannes Friedrich Wilhelm Carl Tschauschner, evangelischen Bekenntnisses, wurde geboren am 30. April 1877 zu Bernstadt, Kreis Oels, als Sohn des Lehrers Wilhelm Tschauschner und seiner Ehefrau Martha geb. Harbig. Nachdem ich das Königl. Gymnasium zu Wohlau Ostern 1900 mit dem Reifezeugnis verlassen hatte, bezog ich die Königl. Universität Leipzig, an der ich im Sommersemester 1900 und im Wintersemester 1900/01 immatrikuliert war, und seit dem Sommersemester 1901 studierte ich an der hiesigen Universität.

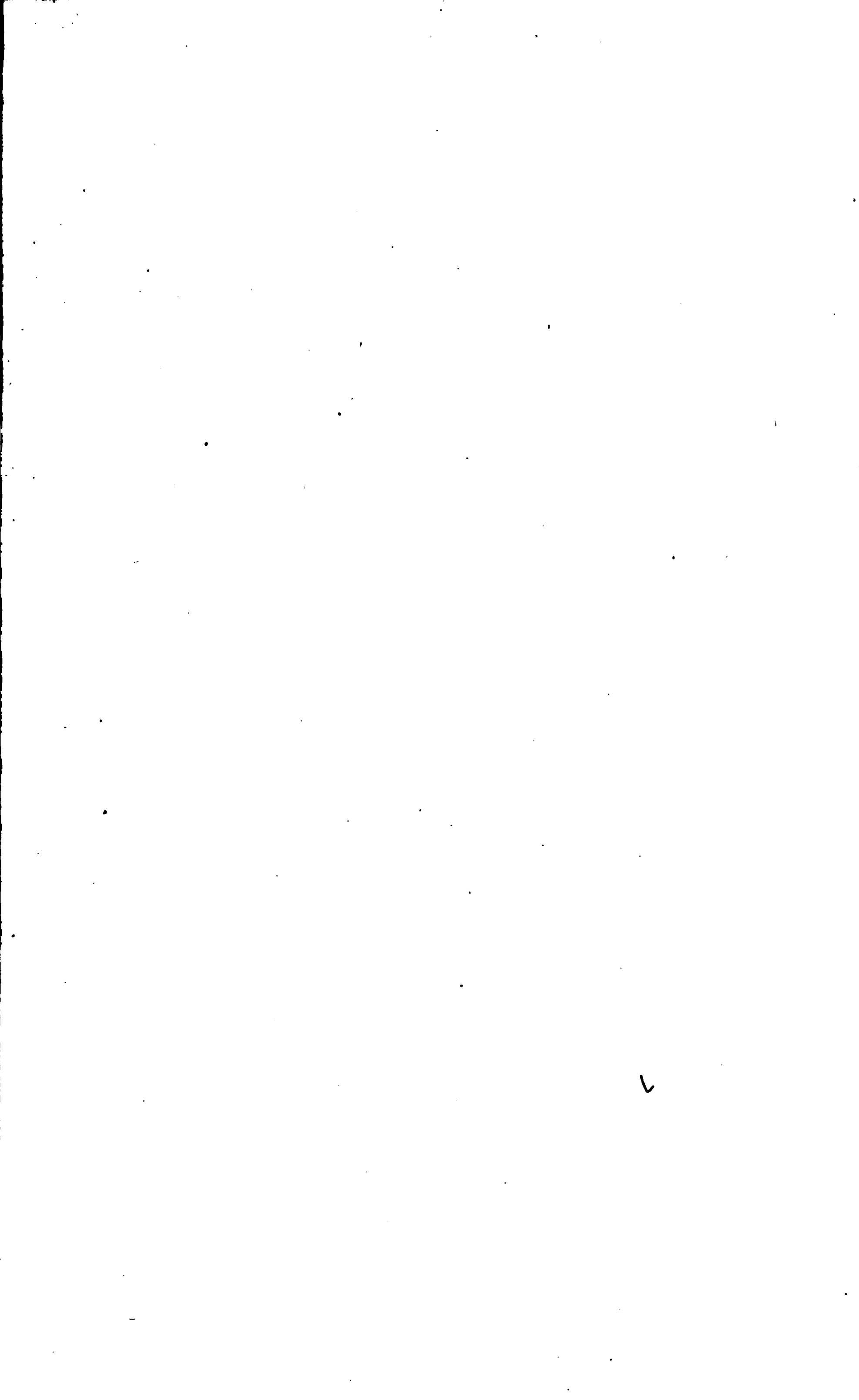
In dankbarer Gesinnung nenne ich hier die Namen der Herren Professoren und Dozenten, bei denen ich Vorlesungen gehört habe:

Baumgartner, Brugmann, Bucholz, Caro, Cichorius, Ebbinghaus, Foerster, Freudenthal, Gardthausen, Heinze, Hoffmann, Jacoby, Kaufmann, Koch, Lamprecht, Marcks, Muther, Norden, Partsch, Pohle, Ratzel, Schulte, Seeliger, Siebs, Sievers, Skutsch, Sommer, Vogt, Volkelt, Witkowski, Zacher.

Besonders aber bin ich den Herren Professoren dankbar, an deren Seminaren und Proseminaren ich mich beteiligen durfte:

Bucholz, Caro, Cichorius, Freudenthal, Heinze, Kampers, Kaufmann, Koch, Norden, Partsch, Skutsch.

Zu grösstem Dank jedoch bin ich Herrn Professor Dr. C. Cichorius verpflichtet, durch dessen Vorlesungen und Seminare ich speziell auf das Studium der alten Geschichte hingeleitet wurde. Auf seinen gütigen Rat und seine tatkräftige Unterstützung durfte ich jederzeit bei der Abfassung der vorliegenden Arbeit rechnen.




AH 7239.07
Legionare kriegsvexillationen von C
Widener Library 006762687
3 2044 080 867 575